

Budgetinformationen Übergeordnetes Budget Budget	000000	Dezernat 1 - Personal, Finanzen und Organisation Personalkosten
--	--------	--

Ergebnishaushalt

	Plan 2012	Haushalts- reste aus Vorjahren	Mittel- übertragung	UPL-APL	Vorläufiges Ergebnis per 30.09. 2012	Vorauss. Ergebnis per 31.12.2012	Vorauss. neue Haushalts- reste per 31.12.2012	mehr/weniger (Sp. 6 – 1 – 2 – 3 - 4)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ordentliche Erträge	297.098	0	0	0	0	297.098		0
Ordentliche Aufwendungen	175.454.145	0	-5.000	-62.730	117.529.315	172.254.800		-3.131.615
Ordentliches Ergebnis	-175.157.047	0	5.000	62.730	-117.529.315	-171.957.702		3.131.615
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0			
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0			
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0			
1. Inhalt des vorläufigen Ergebnisses zum Stichtag: Das Ergebnis zum Stichtag beinhaltet insbesondere die Tarifeinigung 2012 (u. a. ab 03 3,5 % lineare Entgelterhöhung bei den Tarifbeschäftigten) sowie die Abfindungszahlungen in Höhe von 426 T€ an ehemalige Beschäftigte des Amtes 39.								
2. Erläuterungen zu den Abweichungen zwischen voraussichtlichem Ergebnis 31.12.2012 und verfügbaren Mitteln 2012: Nach derzeitiger Hochrechnung werden ca. 1,8% der geplanten Personalaufwendungen nicht in Anspruch genommen. Ursächlich dafür sind u. a. die restriktive Bewirtschaftung des Stellenplanes, die Wahlmöglichkeiten der Beschäftigten zur Steuerfreiheit des AN-Anteils an der Zusatzversorgung sowie der um 0,15 % gesunkene AG-Beitragssatz in der Rentenversicherung.								
3. Höhe der voraussichtlichen Haushaltsreste; kurze verbale Erläuterung (nur in Berichterstattung per 30.09.):								
4. Maßnahmen der Organisationseinheit zur Einhaltung der Planvorgabe:								

Unterschrift AL: gez. Ehrlich

Datum: 12.10.2012

Budgetinformationen			
Übergeordnetes Budget	100000	Dezernat 1 - Personal, Finanzen und Organisation	
Budget	117200	Gebäudemanagement und Hochbau, Unterbudget Gebäudebewirt. Schulen	

Ergebnishaushalt

	Plan 2012	Haushalts- reste aus Vorjahren	Mittel- übertragung	UPL-APL	Vorläufiges Ergebnis per 30.09.2012	Vorauss. Ergebnis per 31.12.2012	Vorauss. neue Haushalts- reste per 31.12.2012	mehr/weniger (Sp. 6 – 1 – 2 – 3 - 4)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ordentliche Erträge	1.738.125	0	0	0	818.234	1.778.322		40.197
Ordentliche Aufwendungen	15.120.024	0	110.000	1.075	7.511.097	14.417.786		-813.313
Ordentliches Ergebnis	-13.381.899	0	-110.000	-1.075	-6.692.863	-12.639.464		853.510
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0			
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0			
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0			
1. Inhalt des vorläufigen Ergebnisses zum Stichtag:								
<p>Ertrag: Die geringe Auslastung liegt u. a. an den Benutzungsgebühren für Horte, welche erst am Ende des Jahres angeordnet werden, so dass zum Stichtag 30.09.2012 in diesen PSK's noch keine Erträge vorliegen.</p> <p>Aufwand: Medienkosten (Strom, Wärme, Wasser/Abwasser), Müllgebühren, Straßenreinigungsgebühren usw. sind per Dauerbelege bzw. Sammelanordnungen eingebucht. Zudem sind Bauunterhaltsleistungen Bestandteil des Ergebnisses (siehe jedoch Punkt 3). Die ÜPL resultiert aus Mittelumverteilung vom A 52 im Rahmen der Ämtereinweisung Jahnbaude (Sporthalle Keplergymnasium).</p>								
2. Erläuterungen zu den Abweichungen zwischen voraussichtlichem Ergebnis 31.12.2012 und verfügbaren Mitteln 2012:								
Die Abweichung kommt durch die Haushaltssperre zustande. Die Erfüllung der Haushaltssperre erfolgt über die Unterbudgets 117100 bis 117700 und unter Beachtung von voraussichtlichen Mehrerträgen. Die Umsetzung der Sperre erfolgt im Wesentlichen durch Kürzungen im Bauunterhalt. In die Darstellung eingeflossen ist die Sperre i. H. v. 7.000 € für die EKKo-II Maßnahme 40/11.								
3. Höhe der voraussichtlichen Haushaltsreste; kurze verbale Erläuterung (nur in Berichterstattung per 30.09.):								
Eine Prognose für evtl. HAR bzw. Rückstellungen für Instandhaltungsmaßnahmen kann im Ergebnishaushalt nicht gegeben werden. Aufgrund der langen haushaltslosen Zeit, muss jedoch davon ausgegangen werden, dass entsprechende Rückstellungen beantragt werden.								
4. Maßnahmen der Organisationseinheit zur Einhaltung der Planvorgabe:								

Unterschrift AL: gez. Schubert

Datum: 16.10.2012

Budgetinformationen			
Übergeordnetes Budget	100000	Dezernat 1 - Personal, Finanzen und Organisation	
Budget	117300	Gebäudemanagement und Hochbau, Unterbudget Gebäudebewirt. kommun. Kitas, Jugendeinrichtg.	

Ergebnishaushalt

	Plan 2012	Haushaltsreste aus Vorjahren	Mittelübertragung	UPL-APL	Vorläufiges Ergebnis per 30.09.2012	Vorauss. Ergebnis per 31.12.2012	Vorauss. neue Haushaltsreste per 31.12.2012	mehr/weniger (Sp. 6 – 1 – 2 – 3 – 4)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ordentliche Erträge	232.371	0	0	0	286.940	312.923		80.552
Ordentliche Aufwendungen	3.414.282	0	0	-36.000	1.953.758	3.333.540		-44.742
Ordentliches Ergebnis	-3.181.911	0	0	36.000	-1.666.818	-3.020.617		125.294
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0			
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0			
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0			

- 1. Inhalt des vorläufigen Ergebnisses zum Stichtag:**
Ertrag: Bei den Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Mieten und Pachten sowie Rückerstattungen von Versorgungsunternehmen.
Aufwand: Medienkosten (Strom, Wärme, Wasser/Abwasser), Müllgebühren, Straßenreinigungsgebühren usw. sind per Dauerbelege bzw. Sammelanordnungen eingebucht. Zudem sind Bauunterhaltsleistungen Bestandteil des Ergebnisses (siehe jedoch Punkt 3). Die ÜPL resultiert aus einer Umverteilung von SE 17 zum A 51 (Budget 551100).
- 2. Erläuterungen zu den Abweichungen zwischen voraussichtlichem Ergebnis 31.12.2012 und verfügbaren Mitteln 2012:**
Die Abweichung kommt durch die Haushaltssperre zustande. Die Erfüllung der Haushaltssperre erfolgt über die Unterbudgets 117100 bis 117700 und unter Beachtung von voraussichtlichen Mehrerträgen. Die Umsetzung der Sperre erfolgt durch Kürzungen im Bauunterhalt.
- 3. Höhe der voraussichtlichen Haushaltsreste; kurze verbale Erläuterung (nur in Berichterstattung per 30.09.):**
Eine Prognose für evtl. HAR bzw. Rückstellungen für Instandhaltungsmaßnahmen kann im Ergebnishaushalt nicht gegeben werden. Aufgrund der langen haushaltslosen Zeit, muss jedoch davon ausgegangen werden, dass entsprechende Rückstellungen beantragt werden.
- 4. Maßnahmen der Organisationseinheit zur Einhaltung der Planvorgabe:**

Unterschrift AL: gez. Schubert

Datum: 16.10.2012

Budgetinformationen				
Übergeordnetes Budget	100000	Dezernat 1 - Personal, Finanzen und Organisation		
Budget	117500	Gebäudemanagement	und	Hochbau, Unterbudget
		Gebäudebewirt.Verwaltungsgebäude		

Ergebnishaushalt

	Plan 2012	Haushaltsreste aus Vorjahren	Mittelübertragung	UPL-APL	Vorläufiges Ergebnis per 30.09.2012	Vorauss. Ergebnis per 31.12.2012	Vorauss. neue Haushaltsreste per 31.12.2012	mehr/weniger (Sp. 6 – 1 – 2 – 3 – 4)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ordentliche Erträge	928.403	0	0	0	595.012	855.878		-72.525
Ordentliche Aufwendungen	10.758.541	0	32.877	425	7.528.336	10.544.843		-247.000
Ordentliches Ergebnis	-9.830.138	0	-32.877	-425	-6.933.324	-9.688.965		174.475
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0			
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0			
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0			
1. Inhalt des vorläufigen Ergebnisses zum Stichtag:								
<p>Erträge: Bei den Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Mieten und Pachten sowie Rückerstattungen von Versorgungsunternehmen. Aufwand: Medienkosten (Strom, Wärme, Wasser/Abwasser), Müllgebühren, Straßenreinigungsgebühren usw. sind per Dauerbelege bzw. Sammelanordnungen eingebucht. Zudem sind Bauunterhaltsleistungen Bestandteil des Ergebnisses (siehe jedoch Punkt 3). Die ÜPL resultiert aus einer Umverteilung von A 51 (Budget 551100) zur SE 17.</p>								
2. Erläuterungen zu den Abweichungen zwischen voraussichtlichem Ergebnis 31.12.2012 und verfügbaren Mitteln 2012:								
Die Abweichung kommt durch die Haushaltssperre zustande. Die Erfüllung der Haushaltssperre erfolgt über die Unterbudgets 117100 bis 117700 und unter Beachtung von voraussichtlichen Mehrerträgen. Die Umsetzung der Sperre erfolgt im Wesentlichen durch Kürzungen im Bauunterhalt.								
3. Höhe der voraussichtlichen Haushaltsreste; kurze verbale Erläuterung (nur in Berichterstattung per 30.09.):								
Eine Prognose für evtl. HAR bzw. Rückstellungen für Instandhaltungsmaßnahmen kann im Ergebnishaushalt nicht gegeben werden. Aufgrund der langen haushaltslosen Zeit, muss jedoch davon ausgegangen werden, dass entsprechende Rückstellungen beantragt werden.								
4. Maßnahmen der Organisationseinheit zur Einhaltung der Planvorgabe:								

Unterschrift AL: gez. Schubert

Datum: 16.10.2012

Budgetinformationen				
Übergeordnetes Budget	100000	Dezernat 1 - Personal, Finanzen und Organisation		
Budget	117600	Gebäudemanagement	und	Hochbau,
		Gebäudebewirt. Vermarktungsgebäude		Unterbudget

Ergebnishaushalt

	Plan 2012	Haushaltsreste aus Vorjahren	Mittelübertragung	UPL-APL	Vorläufiges Ergebnis per 30.09.2012	Vorauss. Ergebnis per 31.12.2012	Vorauss. neue Haushaltsreste per 31.12.2012	mehr/weniger (Sp. 6 – 1 – 2 – 3 – 4)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ordentliche Erträge	1.139.584	0	0	0	557.674	1.141.243		1.659
Ordentliche Aufwendungen	2.450.417	0	-110.915	-2.500	471.689	1.539.796		-797.206
Ordentliches Ergebnis	-1.310.833	0	110.915	2.500	85.985	-398.553		798.865
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0			
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0			
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0			

1. Inhalt des vorläufigen Ergebnisses zum Stichtag:

Erträge: Bei den Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Mieten und Pachten sowie Rückerstattungen von Versorgungsunternehmen sowie Fördermittel für Rückbaumaßnahmen des Ergebnishaushaltes. **Aufwand:** Medienkosten (Strom, Wärme, Wasser/Abwasser), Müllgebühren, Straßenreinigungsgebühren usw. sind per Dauerbelege bzw. Sammelanordnungen eingebucht. Zudem sind Bauunterhaltsleistungen Bestandteil des Ergebnisses (siehe jedoch Punkt 3). Die ÜPL resultiert aus einer Umverteilung von SE 17 zum SE 40 (Budget 540000).

2. Erläuterungen zu den Abweichungen zwischen voraussichtlichem Ergebnis 31.12.2012 und verfügbaren Mitteln 2012:

Die Abweichung kommt durch die Haushaltssperre zustande. Die Erfüllung der Haushaltssperre erfolgt über die Unterbudgets 117100 bis 117700 und unter Beachtung von voraussichtlichen Mehrerträgen. Die Umsetzung der Sperre kann im Wesentlichen nur durch erhebliche Kürzungen im Bauunterhalt erfolgen. Zudem wurden 427.676 € vom ErgebnisHH in den FinanzHH umverteilt, da die zugrundeliegenden Maßnahmen im Finanzhaushalt dargestellt werden mussten. Im Ergebnishaushalt wurden die Mittel entsprechend in dieser Höhe gesperrt.

3. Höhe der voraussichtlichen Haushaltsreste; kurze verbale Erläuterung (nur in Berichterstattung per 30.09.):

Eine Prognose für evtl. HAR bzw. Rückstellungen für Instandhaltungsmaßnahmen kann im Ergebnishaushalt nicht gegeben werden. Aufgrund der langen haushaltslosen Zeit, muss jedoch davon ausgegangen werden, dass entsprechende Rückstellungen beantragt werden.

4. Maßnahmen der Organisationseinheit zur Einhaltung der Planvorgabe:

Unterschrift AL: gez. Schubert

Datum: 16.10.2012

Budgetinformationen		
Übergeordnetes Budget	100000	Dezernat 1 - Personal, Finanzen und Organisation
Budget	118000	Amt für Informationsverarbeitung

Ergebnishaushalt

	Plan 2012	Haushalts- reste aus Vorjahren	Mittel- übertragung	UPL-APL	Vorläufiges Ergebnis per 30.09.2012	Vorauss. Ergebnis per 31.12.2012	Vorauss. neue Haushalts- reste per 31.12.2012	mehr/weniger (Sp. 6 – 1 – 2 – 3 - 4)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ordentliche Erträge	159.270	0	0	0	19.666	38.270	0	-121.000
Ordentliche Aufwendungen	958.893	0	0	-180	554.450	941.179		-17.534
Ordentliches Ergebnis	-799.623	0	0	180	-534.784	-902.909	0	-103.466
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0			
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0			
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0			

1. Inhalt des vorläufigen Ergebnisses zum Stichtag:

E - Mehrbelastungsausgleich für die örtliche Erhebungsstelle Durchführung Zensus 2011 wurde gemäß Kontensystematik des Statistischen Landesamtes umgebucht auf PSK 6112000.31319000 – Allgemeine Finanzzuweisungen.

2. Erläuterungen zu den Abweichungen zwischen voraussichtlichem Ergebnis 31.12.2012 und verfügbaren Mitteln 2012:

E - Mehrbelastungsausgleich für die örtliche Erhebungsstelle Durchführung Zensus 2011 wurde gemäß Kontensystematik des Statistischen Landesamtes umgebucht auf PSK 6112000.31319000 – Allgemeine Finanzzuweisungen.

A - Eine Sperre von 40.000 Euro ist enthalten – Mittelumverteilung aus Finanzhaushalt in Ergebnishaushalt.

3. Höhe der voraussichtlichen Haushaltsreste; kurze verbale Erläuterung (nur in Berichterstattung per 30.09.):

4. Maßnahmen der Organisationseinheit zur Einhaltung der Planvorgabe:

Die im Ergebnishaushalt enthaltene haushaltswirtschaftliche Sperre vom 3.4.2012 in Höhe von 17.534 Euro wird eingehalten.

Unterschrift AL: gez. Hoffmann

Datum: 18.10.2012

Budgetinformationen		
Übergeordnetes Budget	120000	Kämmereiamt
Budget	120200	Kämmereiamt, Unterbudget Unternehmen

Ergebnishaushalt

	Plan 2012	Haushalts- reste aus Vorjahren	Mittel- übertragung	UPL-APL	Vorläufiges Ergebnis per 30.09.2012 2012	Vorauss. Ergebnis per 31.12.2012	Vorauss. neue Haushalts- reste per 31.12.2012	mehr/weniger (Sp. 6 – 1 – 2 – 3 - 4)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ordentliche Erträge	15.067.000	0	0	0	8.805.927	15.723.800		656.800
Ordentliche Aufwendungen	32.496.111	0	0	0	21.350.319	32.470.111		-26.000
Ordentliches Ergebnis	-17.429.111	0	0	0	-12.544.392	-16.746.311		682.800
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0		0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0		0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0		0
1. Inhalt des vorläufigen Ergebnisses zum Stichtag:								
2. Erläuterungen zu den Abweichungen zwischen voraussichtlichem Ergebnis 31.12.2012 und verfügbaren Mitteln 2012:								
Die voraussichtlichen Mehrerträge im Ergebnishaushalt ergeben sich hauptsächlich aus höheren Konzessionsabgaben der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG und der enviaM AG, insbesondere wegen höherer Medienabsätze sowie Nachzahlungen aus Endabrechnungen der Vorjahre. Weiterhin konnten überplanmäßige Erträge aus Gewinnausschüttung des Betriebes gewerblicher Art Wertstoffe des ASR aus dem Jahr 2011 vereinnahmt werden. Dieser positive Effekt ist vor allem auf die höheren Vermarktungspreise für Papier und den höheren Verpackungsanteil zurückzuführen. Gegenläufig zur positiven Entwicklung der Erträge wirkt die voraussichtlich aus dem Jahr 2012 nicht erzielbare Gewinnausschüttung der VVHC i. H. v. 1 Mio. € aufgrund der Ergebnisverschlechterung der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG. Minderaufwendungen entstehen aus gekürzten Zuschüssen an die Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH (C ³) aufgrund der Entscheidung des Stadtrates zu EKKo II.								
3. Höhe der voraussichtlichen Haushaltsreste; kurze verbale Erläuterung (nur in Berichterstattung per 30.09.):								
4. Maßnahmen der Organisationseinheit zur Einhaltung der Planvorgabe:								

Unterschrift AL: gez. Härtel

Datum: 24.10.2012

Budgetinformationen		
Übergeordnetes Budget	S00000	Sonderbudgets
Budget	S20000	Sonderbudget Kämmereiamt

Ergebnishaushalt

	Plan 2012	Haushalts- reste aus Vorjahren	Mittel- übertragung	UPL-APL	Vorläufiges Ergebnis per 30.09.2012	Vorauss. Ergebnis per 31.12.2012	Vorauss. neue Haushalts- reste per 31.12.2012	mehr/weniger (Sp. 6 – 1 – 2 – 3 - 4)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ordentliche Erträge	179.459.076	0	0	0	169.207.194	179.241.918		- 217.158
Ordentliche Aufwendungen	12.410.570	0	0	0	4.650.525	10.309.055		- 2.101.515
Ordentliches Ergebnis	167.048.506	0	0	0	164.556.669	168.932.863		1.884.357
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0			
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0			
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0			

1. Inhalt des vorläufigen Ergebnisses zum Stichtag:

Die Sollstellungen für die Zuweisungen im Rahmen des sächsischen Finanzausgleiches sind realisiert. Aus diesem Grund weist der Abrechnungszeitraum September 2012 eine Erfüllung der Erträge im Verhältnis zum Planansatz von 94,47 % aus.

2. Erläuterungen zu den Abweichungen zwischen voraussichtlichem Ergebnis 31.12.2012 und verfügbaren Mitteln 2012:

Der Festsetzungsbescheid zum Finanzausgleich für das Ausgleichsjahr 2012 weist gegenüber der Plangröße einen um 374.385 € geringeren Betrag aus allgemeinen Schlüsselzuweisungen aus. Des Weiteren werden die prognostizierten Zinserträge aus angelegten liquiden Mitteln aufgrund der niedrigen Zinsen am Geldmarkt nicht realisiert. Sie sind derzeit mit einer Mindererfüllung von 293.500 € dargestellt. Die Anlagekonditionen sinken seit Januar 2012 stetig. Die Zinssätze für Tages- und Termingeldanlagen richten sich jeweils nach Anlagedauer und Anlagebetrag. Im Jahr 2012 konnte bisher für längerfristige Termingeldanlagen ein durchschnittlicher Zinssatz von 1,2 % erzielt werden. Bei Geldanlagen ist der hinreichenden Sicherheit Vorrang gegenüber der Ertragserzielung lt. VwV Kommunale Haushaltswirtschaft- Doppik einzuräumen. Im Ergebnishaushalt ist nach dem Finanzausgleichsgesetz der Ertrag aus der Auflösung der Vorsorgerücklage veranschlagt. Im Jahr 2012 sind 60 % des Gesamtbetrages zuzüglich der Zinsen aufzulösen. Es konnten 193.901 € Zinserträge aus der Anlage dieser Vorsorgerücklage erzielt werden. Die Zuweisung vom Land zur Umsetzung des Zensus in Höhe von 121.000 € (Budget alt 118000) wurde aufgrund der Informationen vom Statistischen Landesamt nach dem gültigen Statistikschlüssel in das Produkt 611200 umgebucht. Die Eigenkapitalverzinsung der Eigenbetriebe ESC und ASR ist infolge der festgestellten Jahresabschlüsse des Jahres 2011 um insgesamt 135.704 € höher als geplant. Die Zinsaufwendungen für Investitionskredite werden voraussichtlich nicht im vollen Umfang in Anspruch genommen. Der Grund hierfür ist die nicht vollumfänglich realisierte Inanspruchnahme der Kreditermächtigung des Jahres 2011. Zur Finanzierung von Mehraufwendungen im Ergebnishaushalt für bewegliches Anlagevermögen bis 410 € wurden für die verschiedensten Bereiche des Haushaltes Mittel aus dem Zinsaufwand zur Deckung des Mehrbedarfes in Höhe von 443.243 € bereitgestellt. Weiterhin wurden gemäß Beschlussvorlage B-255/2012 Einsparungen aus Zinsaufwendungen an den Kreditmarkt zur Umsetzung des Schulsanierungsprogramms in Höhe von 836.200 € (Budget SE 17) zur Verfügung gestellt. Die geplanten Zinsaufwendungen für Kassenkredite in Höhe von 200.000 € werden voraussichtlich nicht in Anspruch genommen und sind ebenfalls zur Planung der Schulbaumaßnahmen gemäß o. g. Vorlage eingesetzt. Es erfolgte eine Sperre der Mittel im entsprechenden PSK. Zinssicherungsgeschäfte zur Steuerung des Zinsaufwandes wurden nicht abgeschlossen.

3. Höhe der voraussichtlichen Haushaltsreste; kurze verbale Erläuterung (nur in Berichterstattung per 30.09.):

4. Maßnahmen der Organisationseinheit zur Einhaltung der Planvorgabe:

Unterschrift AL: gez. Härtel

Datum: 11.10.2012

Budgetinformationen		
Übergeordnetes Budget	100000	Dezernat 1 - Personal, Finanzen und Organisation
Budget	121000	Kassen- und Steueramt

Ergebnishaushalt

	Plan 2012	Haushalts- reste aus Vorjahren	Mittel- übertragung	UPL-APL	Vorläufiges Ergebnis per 30.09.2012	Vorauss. Ergebnis per 31.12.2012	Vorauss. neue Haushalts- reste per 31.12.2012	mehr/weniger (Sp. 6 – 1 – 2 – 3 - 4)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ordentliche Erträge	592.973	0	0	0	706.398	774.673		181.700
Ordentliche Aufwendungen	348.462	0	0	-8.650	212.765	372.089		32.277
Ordentliches Ergebnis	244.511	0	0	8.650	493.633	402.584		149.423
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	79	79		79
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0		0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	79	79		79
1. Inhalt des vorläufigen Ergebnisses zum Stichtag:								
2. Erläuterungen zu den Abweichungen zwischen voraussichtlichem Ergebnis 31.12.2012 und verfügbaren Mitteln 2012:								
Die ordentlichen Erträge werden voraussichtlich um 181.700 € über den Ansatz erfüllt. Diese resultieren hauptsächlich aus den Mahngebühren und Säumniszuschlägen.								
3. Höhe der voraussichtlichen Haushaltsreste; kurze verbale Erläuterung (nur in Berichterstattung per 30.09.):								
4. Maßnahmen der Organisationseinheit zur Einhaltung der Planvorgabe:								

Unterschrift AL: gez. Mehlhorn

Datum: 22.10.2012

Budgetinformationen		
Übergeordnetes Budget	S00000	Sonderbudgets
Budget	S21000	Sonderbudget Kassen- und Steueramt

Ergebnishaushalt

	Plan 2012	Haushalts- reste aus Vorjahren	Mittel- übertragung	UPL-APL	Vorläufiges Ergebnis per 30.09.2012	Vorauss. Ergebnis per 31.12.2012	Vorauss. neue Haushalts- reste per 31.12.2012	mehr/weniger (Sp. 6 – 1 – 2 – 3 - 4)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ordentliche Erträge	190.365.477	0	0	0	138.739.366	194.481.023		4.115.546
Ordentliche Aufwendungen	8.003.333	0	0	0	5.550.700	9.907.000		1.903.667
Ordentliches Ergebnis	182.362.144	0	0	0	133.188.666	184.574.023		2.211.879
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0			
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0			
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0			

1. Inhalt des vorläufigen Ergebnisses zum Stichtag:

O.E.: Das vorläufige Ergebnis der Grundsteuer B enthält die Jahressollstellungen, die jedoch Veränderungen unterliegen (z. B. Wertfortschreibungen). Des Weiteren sind die Sollstellungen für die Gewerbesteuvorauszahlungen 2012 enthalten. Während des Jahres können auf Grund der wirtschaftlichen Situation die Vorauszahlungen der Steuerpflichtigen angepasst werden. Hiernach kann es zu Nachzahlungen oder Erstattungen kommen. Für die Veranlagung zurückliegender Jahre gilt dies ebenfalls. Zum 30.09.2012 beinhaltet der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer die Quartalszahlungen bis Ende Juni 2012. Dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer liegen die Zahlungen bis Ende Juli 2012 vor.

O.A.: Ausgabeseitig ist die Gewerbesteuerumlage gemäß den Mitteilungen des Landesamtes für Finanzen sowie die Zinserstattung zur Gewerbesteuer an die Steuerpflichtigen dargestellt.

2. Erläuterungen zu den Abweichungen zwischen voraussichtlichem Ergebnis 31.12.2012 und verfügbaren Mitteln 2012:

In Anlehnung an das aktuelle Ergebnis wird beim Gewerbesteuersteueraufkommen von einem Ertragszuwachs in Höhe von 3,1 Mio. € ausgegangen. Nach Steuerschätzungen werden sich die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer gegenüber dem Ansatz nicht verändern. Bei den Nachzahlungszinsen wird nach dem bisher erreichten Anordnungsergebnis eine positive Veränderung von 0,9 Mio. € erwartet. Des Weiteren werden bei der Vergnügungsteuer aufgrund des derzeitigen Erfüllungsstandes Mehrerträge von 0,3 Mio. € prognostiziert. Demgegenüber stehen bei der Grundsteuer B Mindererträge in Höhe von 0,2 Mio. €. Aus den Mehrerträgen der Gewerbesteuer resultiert eine höhere Gewerbesteuerumlage. Es sind Wertberichtigungen auf Forderungen durch Einzelwertberichtigung in Höhe von 1,2 Mio. € berücksichtigt.

3. Höhe der voraussichtlichen Haushaltsreste; kurze verbale Erläuterung (nur in Berichterstattung per 30.09.):

4. Maßnahmen der Organisationseinheit zur Einhaltung der Planvorgabe:

Budgetinformationen		
Übergeordnetes Budget	300000	Dezernat 3 - Recht, Sicherheit und Umweltschutz
Budget	330000	Rechtsamt

Ergebnishaushalt

	Plan 2012	Haushalts- reste aus Vorjahren	Mittel- übertragung	UPL-APL	Vorläufiges Ergebnis per 1.10.2012 2012	Vorauss. Ergebnis per 31.12.2012	Vorauss. neue Haushalts- reste per 31.12.2012	mehr/weniger (Sp. 6 – 1 – 2 – 3 - 4)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ordentliche Erträge	188.298	0	94.100	0	228.924	320.502		38.104
Ordentliche Aufwendungen	552.690	0	94.100	-7.881	403.144	507.830		-131.079
Ordentliches Ergebnis	-364.392	0	0	7.881	-174.220	-187.328		169.183
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0		0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0		0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0		0
1. Inhalt des vorläufigen Ergebnisses zum Stichtag: Die Übererfüllung zum Planansatz in den Erträgen ergibt sich vorwiegend durch höhere Vorschüsse der Eigenbetriebe für den Kraftfahrdeckungsschutz. Mittel in Höhe von 94.100 € wurden aus dem PSK 1112200.34619120 dem PSK 1112200.4251400 zur Verfügung gestellt. Diese wurden zur Begleichung der Rechnung des Kommunalen Schadenausgleichs Berlin für den KFZ-Haftpflicht- und Deckungsschutz benötigt.								
2. Erläuterungen zu den Abweichungen zwischen voraussichtlichem Ergebnis 31.12.2012 und verfügbaren Mitteln 2012: Im April 2012 wurde im PSK 1112200.44318200 ein ÜPL iHv -7.881 € für die Begleichung einer Rechnung der Kunstsammlungen Chemnitz gebucht. Das Projekt „Neuvergabe der energiewirtschaftlichen Konzessionen“ wird von D3/30 geleitet und extern beraten. Das Projekt wird dieses Jahr beendet und es wurde eine Sperre iHv 45.000 € verfügt. Des Weiteren sind 6 % der Planansätze als Kürzung eingearbeitet.								
3. Höhe der voraussichtlichen Haushaltsreste; kurze verbale Erläuterung (nur in Berichterstattung per 30.09.):								
4. Maßnahmen der Organisationseinheit zur Einhaltung der Planvorgabe:								

Unterschrift AL: gez. Lonsdorfer

Datum: 11.10.2012

Budgetinformationen		
Übergeordnetes Budget	300000	Dezernat 3 - Recht, Sicherheit und Umweltschutz
Budget	332000	Ordnungsamt

Ergebnishaushalt

	Plan 2012	Haushalts- reste aus Vorjahren	Mittel- übertragung	UPL-APL	Vorläufiges Ergebnis per 30.09.2012	Vorauss. Ergebnis per 31.12.2012	Vorauss. neue Haushalts- reste per 31.12.2012	mehr/weniger (Sp. 6 - 1 - 2 - 3 - 4)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ordentliche Erträge	7.931.100	0	33.820	0	6.172.045	7.479.818	0	-485.102
Ordentliche Aufwendungen	1.805.286	0	33.820	0	1.019.767	2.007.512	0	168.406
Ordentliches Ergebnis	6.125.814	0	0	0	5.152.278	5.472.306	0	-653.508
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0

1. Inhalt des vorläufigen Ergebnisses zum Stichtag:

Die Erträge liegen mit 77,49 % derzeit leicht über der rechnerisch ermittelten Sollstellung von 75 %, wobei diese geringen Mehrerträge aus den Produkten 1113500 (Regelung offener Vermögensfragen), 1222100 (Melde- und Personenstandwesen Amt 32) und 5732000 (Märkte) resultieren.

Die Aufwendungen befinden sich mit 56,49 % unter der rechnerisch ermittelten Sollstellung. Zu diesem Ergebnis tragen beispielsweise die im Verhältnis zu den Vorjahren vergleichsweise lange Phase der vorläufigen Haushaltsführung sowie die noch nicht vorliegenden Abrechnungen der Post- und Fernmeldegebühren für das III. Quartal bei. Weiterhin entsteht ein großer Teil der Aufwendungen im Produkt 5732000 erst mit der Durchführung des Weihnachtsmarktes.

2. Erläuterungen zu den Abweichungen zwischen voraussichtlichem Ergebnis 31.12.2012 und verfügbaren Mitteln 2012:

Es wird mit Mindererträgen i. H. v. insgesamt ca. 485.000 € gerechnet. Diese sind insbesondere auf das PSK 1221100.35611000 (Ordnungsaufgaben Amt 32; Bußgelder) mit einem voraussichtlichen Defizit von ca. 750.000 € zurückzuführen. Dieser Betrag begründet sich wie folgt: Durch den unerwarteten Abgang einer Vollzugsbediensteten, ruhender Verkehr, welche kurzfristig von der Abfindungsregelung Gebrauch machte und bereits zum 1.9.2012 anstatt ursprünglich geplant erst im Jahr 2014 aus der Stadtverwaltung ausschied, entstehen Mindererträge i. H. v. ca. 13.500 €, da die Stelle auf Grund ihres kw-Vermerkes nicht wiederbesetzt wurde. Daneben sind massive Abweichungen bei den Erträgen aus der stationären Geschwindigkeitsüberwachung zu erwarten. Diese entstehen zum einen durch den gravierenden Rückgang der Fallzahlen der Anlagen auf dem Südring (Mindererträge von ca. 263.000 €). Zum anderen war es insbesondere auf Grund der vergleichsweise langen Phase der vorläufigen Haushaltsführung nicht möglich, die im Rahmen der EKKo-Maßnahme 32/03 neu zu errichtende Geschwindigkeitsüberwachungsanlage wie ursprünglich geplant zur Jahresmitte in Betrieb zu nehmen; vielmehr wird gegenwärtig mit dem erstmaligen Einsatz im Januar 2013 gerechnet. Dadurch kommt es zu Ertragsausfällen i. H. v. ca. 320.000 €. Darüber hinaus wird auch die Zahl der Polizeianzeigen nicht wie geplant erreicht. Hier wird mit einem Defizit von ca. 155.000 € gerechnet. Die genannten Mindererträge können auch durch Mehrerträge anderer PSKs, z. B. ca. 100.000 € im PSK 1113500.34821000 (Regelung offener Vermögensfragen; Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden) und ca. 63.000 € im PSK 1222100.33111100 (Melde- und Personenstandwesen Amt 32), nur zu einem geringen Teil kompensiert werden.

Budgetinformationen		
Übergeordnetes Budget	300000	Dezernat 3 - Recht, Sicherheit und Umweltschutz
Budget	332000	Ordnungsamt

Weiterhin kommt es im PSK 1221100.31400000 (Ordnungsaufgaben Amt 32; Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land) zu Mehrerträgen i. H. v. 95.000 €, welche sich als Zuwendungen im Rahmen des Bundesprogramms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ zwar ertragsseitig niederschlagen; da die Zuwendungen jedoch in gleicher Höhe an verschiedene Träger weitergereicht und damit auch als Aufwand veranschlagt werden, wirken sie letztlich ergebnisneutral. Die Aufwendungen werden voraussichtlich ca. 168.400 € über dem geplanten Wert liegen. Hierfür sind insbesondere die im Zuge der Haushaltsplanung nicht berücksichtigten Wertberichtigungen auf Forderungen durch Einzelwertberichtigungen ausschlaggebend, welche auf ca. 237.500 € eingeschätzt werden. Daneben wirken sich auch die im Rahmen der Haushaltsplanung noch nicht absehbaren, bereits erwähnten Aufwendungen hinsichtlich des Bundesprogramms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ i. H. v. 95.000 € auf dieses Ergebnis aus. Bleiben diese Aufwendungen und die Wertberichtigungen auf Forderungen durch Einzelwertberichtigungen unbetrachtet, so liegen die Aufwendungen insgesamt etwa 130.300 € unter dem Planansatz, so dass im Verhältnis zu diesem ursprünglichen Planwert Minderaufwendungen i. H. v. 7,22 % zu erwarten sind und der Haushaltssperre i. H. v. 6 % aus diesem Blickwinkel durchaus entsprochen wird.

3. Höhe der voraussichtlichen Haushaltsreste; kurze verbale Erläuterung (nur in Berichterstattung per 30.09.):

4. Maßnahmen der Organisationseinheit zur Einhaltung der Planvorgabe:

Wie unter Punkt 2 bereits erwähnt, wird aus derzeitiger Sicht davon ausgegangen, dass die Inbetriebnahme der im Rahmen der EKKo-Maßnahme 32/03 geplanten Geschwindigkeitsüberwachungsanlage erst im Januar 2013 erfolgt. Durch das Hinwirken auf eine zeitnahe Eichung nach Beendigung der Baumaßnahmen wird die Inbetriebnahme noch im Dezember dieses Jahres und damit eine teilweise Deckung der Mindererträge angestrebt. Zudem soll die Ableistung von bezahlten Mehrarbeitsstunden in der mobilen Überwachung des fließenden Verkehrs forciert werden.

Unterschrift AL: gez. Christ

Datum: 11.10.2012

Budgetinformationen		
Übergeordnetes Budget	300000	Dezernat 3 - Recht, Sicherheit und Umweltschutz
Budget	348000	Tierpark

Ergebnishaushalt

	Plan 2012	Haushalts- reste aus Vorjahren	Mittel- übertragung	UPL-APL	Vorläufiges Ergebnis per 30.09. 2012	Vorauss. Ergebnis per 31.12.2012	Vorauss. neue Haushalts- reste per 31.12.2012	mehr/weniger (Sp. 6 – 1 – 2 – 3 - 4)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ordentliche Erträge	825.904	0	20.690	0	651.226	737.950		-108.644
Ordentliche Aufwendungen	871.971	0	25.690	0	441.915	897.661		0
Ordentliches Ergebnis	-46.067	0	-5.000	0	209.311	-159.711		-108.644
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0		0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0		0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0		0

1. Inhalt des vorläufigen Ergebnisses zum Stichtag:

Der Tierpark Chemnitz wird im geplanten Budget bleiben.

2. Erläuterungen zu den Abweichungen zwischen voraussichtlichem Ergebnis 31.12.2012 und verfügbaren Mitteln 2012:

Die Abweichung in Höhe von 87.954 € resultiert aus den Einnahmen des Tierparks. Diese können nicht in der geplanten Höhe erbracht werden. Der Tierpark Chemnitz ist eine witterungsabhängige Saisoneinrichtung. Die zum Teil extremen Witterungsverhältnisse führten zu Einnahmeverlusten.

Die 6%ige Haushaltssperre kann nicht in vollem Umfang erbracht werden. D3 ist darüber informiert. Die Gründe hierfür sind u.a. Preiserhöhungen in allen Bereichen sowie extrem viele Havariefälle und dringend notwendige Reparaturen/Werterhaltungsmaßnahmen und der Wegfall der Arbeitskräfte des 3. Arbeitsmarktes, welche für den Tierpark immer notwendig waren und deren Arbeiten nun durch Fremdfirmen kostenpflichtig ausgeführt werden müssen. Die Mittelübertragung in Höhe von 20.690 € ist wie folgt untersetzt. 5.000 € für den Bundesfreiwilligendienst. Die Deckung hierfür erfolgte aus den Personalkosten des Tierparks (bis 15.07.2012 nicht besetzte Biologenstelle). Weiterhin wurden 20.000 € aus Spenden für den Katzenring übertragen sowie 690 € aus Spenden für die Veranstaltung Dream Night.

3. Höhe der voraussichtlichen Haushaltsreste; kurze verbale Erläuterung (nur in Berichterstattung per 30.09.):

Hierzu kann derzeit keine Aussage getroffen werden, da auf Grund der späten Freigabe des Haushaltes noch Ausschreibungen laufen.

4. Maßnahmen der Organisationseinheit zur Einhaltung der Planvorgabe:

Unterschrift AL: gez. i. V. Arnold

Datum: 11.10.2012

Budgetinformationen		
Übergeordnetes Budget	500000	Dezernat 5 - Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport
Budget	541000	Kulturbüro

Ergebnishaushalt

	Plan 2012	Haushalts- reste aus Vorjahren	Mittel- übertragung	UPL-APL	Vorläufiges Ergebnis per 30.09. 2012	Vorauss. Ergebnis per 31.12.2012	Vorauss. neue Haushalts- reste per 31.12.2012	mehr/weniger (Sp. 6 – 1 – 2 – 3 - 4)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ordentliche Erträge	11.846.981	7.692	35.245	0	10.399.172	11.905.032		15.114
Ordentliche Aufwendungen	11.783.980	1.881	35.245	0	7.447.277	11.674.607		-146.499
Ordentliches Ergebnis	63.001	5.811	0	0	2.951.895	230.425		161.613
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0			
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0			
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0			

1. Inhalt des vorläufigen Ergebnisses zum Stichtag: Die Erträge zum 30.09.2012 der Städtischen Musikschule entsprechen der quartalsmäßigen Erfüllung. In den Erträgen fehlt noch die 1. Rate des neuen Schuljahres 2012/2013, sowie die Fördermittel des Landes. Diese sind im November zu erwarten.

2. Erläuterungen zu den Abweichungen zwischen voraussichtlichem Ergebnis 31.12.2012 und verfügbaren Mitteln 2012:

Erträge: **PSK 2631001.31471100:** Die Sponsoringeinnahme in Höhe von 500 € ist zweckgebunden für den Musikschultag. **PSK 2631002.34111120:** Der Mehrertrag in Höhe von 204 € wurde durch Raumvermietung an Vereine erzielt. **PSK 2721000.34619110:** Durch Säumnisgebühren in der Stadtbibliothek wurde ein Mehrertrag i. H. von 627 € erzielt. **PSK 2811001.31420000:** Der Mehrertrag von 4.913 € wird noch von den Städtenetzpartnern der JugendKunstTriennale erwartet, muss aber zur Deckung der Ausgaben JuKuTri 2012 in das Konto 44319400 per Mittelübertragung eingestellt werden. **PSK 2811001.31449000:** Die Erträge i. H. v. 8.833 € betreffen die Zuwendungszahlungen im Bundesfreiwilligendienst durch das Bundesamt, die aber per Mittelübertragung in das Konto 44319400 zurückgeführt werden müssen.

Aufwendungen: **PSK 2631001/2631002.44721000:** Die nicht geplanten Aufwendungen i. H. von 11.599 € entstanden durch Einzelwertberichtigungen.

PSK2811001.43181110: Die Minderaufwendungen i. H. von 58.891 € resultieren aus der angeordneten 6% Haushaltssperre unter Berücksichtigung einer teilweisen Aufhebung von 21.120 €. sowie einer noch auszuführenden ÜPL i. H. von 10.000 €, die für die Auszahlung an Kraftwerk e.V. zuviel im Amt 51 eingestellt wurden. Darüber hinaus erfolgte eine Mittelübertragung für Personalaufwendungen im Folklorehof Grüna i. H. von 23.336 €. Zum vorläufige Rechnungsergebnis per 31.12.2012 besteht jedoch ein tatsächlicher Mehrbedarf in Höhe von 91.071 €, der sich zusammensetzt aus der verbleibenden Haushaltssperre in Höhe von 68.891 € und 22.180 €, die für das Sächsische Eisenbahnmuseum aus Restmitteln des Jahres 2011 bewilligt wurden, aber aus dem Etat 2012 ausgezahlt werden mussten.

PSK 2811001.44319400: Die Aufwendungen i. H. von 10.325 € wurden per Mittelübertragungen in die Konten 40194000 und 40394000 eingestellt, für die nicht im Ansatz 2012 geplanten Auszahlungen im Bundesfreiwilligendienst. Alle anderen Minderaufwendungen sind in Verbindung mit der angeordneten Haushaltssperre und der Erfüllung der EKKo-Maßnahmen zu betrachten.

3. Höhe der voraussichtlichen Haushaltsreste; kurze verbale Erläuterung (nur in Berichterstattung per 30.09.):

Die Höhe der voraussichtlichen Haushaltsreste zum 31.12.2012 kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht eingeschätzt werden, da noch einige Abforderungen z.B. Zuschuss an DASietz oder EFRE-Fördermittel ausstehen.

4. Maßnahmen der Organisationseinheit zur Einhaltung der Planvorgabe: Die SE 41 und 41/16 sind bestrebt die Planvorgaben einzuhalten.

Budgetinformationen		
Übergeordnetes Budget	500000	Dezernat 5 - Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport
Budget	541000	Kulturbüro

Ergebnishaushalt

	Plan 2012	Haushalts- reste aus Vorjahren	Mittel- übertragung	UPL-APL	Vorläufiges Ergebnis per 30.09.2012	Vorauss. Ergebnis per 31.12.2012	Vorauss. neue Haushalts- reste per 31.12.2012	mehr/weniger (Sp. 6 – 1 – 2 – 3 - 4)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ordentliche Erträge	1.033.815	0	354.871	0	1.259.375	1.497.928	0	109.242
Ordentliche Aufwendungen	3.037.202	0	352.846	7.881	2.131.379	3.748.799	0	350.870
Ordentliches Ergebnis	-2.003.387	0	2.025	-7.881	-872.004	-2.250.871	0	-241.628
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0

1. Inhalt des vorläufigen Ergebnisses zum Stichtag:

Das Ergebnis zum 30.09.2012 beinhaltet im Ertrag (122 % des Planansatzes) sowie im Aufwand u. a. die Mittelübertragung (UD) in Höhe von 354.871 €. Diese setzt sich wie folgt zusammen: 37.750 € Invest Ost, 110.000 € Fördermittel der Ernst von Siemens Kunststiftung, 35.286,96 € aus Spenden, 500 € Sponsoring Peredwischniki, 147.360 € Mehreinnahmen für Mehraufwand aus dem Katalogverkauf Peredwischniki, 5.000 € Invest Ost Schloßbergmuseum (SBM), 256,50 € Spenden SBM, 18.500 € Invest Ost Gunzenhauser (GUN), 218 € Mehrertrag für Mehraufwand im Produkt 2522006 Carlfriedrich Claus Archiv. Im Aufwand (71 % des Planansatzes) wurden eine überplanmäßige Mittelbereitstellung und eine Mittelübertragung (Echte Deckung) vorgenommen. Einmal 7.881 € aus dem Amt 30 zur SE 49 (Beraterkosten GUN) und eine mit 2.025 € von SE 49 zum SE 31(Miete Kopierer).

Aufgrund der Ausstellung „Peredwischniki“ vom 25.02.-28.05.2012 wurde die Planung der Erträge bereits zum 15.05.2012 erfüllt. Alle weiteren Erträge sind Mehrerträge.

2. Erläuterungen zu den Abweichungen zwischen voraussichtlichem Ergebnis 31.12.2012 und verfügbaren Mitteln 2012:

Die Abweichung im Ertrag entsteht u. a. durch die Mehreinnahmen bei Eintritten, Verkäufen und Cafe zur Ausstellung „Die Peredwischniki“ in den Kunstsammlungen Chemnitz sowie durch die noch geplanten Fördermitteln wie 15.000 € – 20 % Restrate Peredwischniki Ostdeutsche Sparkassenstiftung, 2.000 € Bruno Banani - Picasso; 10.000 € Sachsenbank für Mario Nigro, 14.530 € Sächsische Landesstelle für Museumswesen Katalog „Des Himmels Fundgrube“.

In den Aufwandskonten muss festgestellt werden, dass die noch verbliebene 6 %ige Haushaltssperre mit 84.050,12 € nicht eingehalten werden kann. Es fallen noch Kosten an für die Ausstellungen des 2. Halbjahres die schon lange geplant sind. Hier sind teilweise bereits Leihverträge abgeschlossen. Weiterhin können die Tarifierhöhungen von 7 % der Dienstleistungsunternehmen u. a. für Wach-, Aufsichts- und Kassendienst nicht im Budget gedeckt werden. Die erfolgreiche Ausstellung Peredwischniki zeigte, dass durch Mehraufwand auch Mehrertrag erzielt werden kann. Jedoch wurden planungsseitig von der Stadt Chemnitz nicht mehr Mittel im Aufwand bereitgestellt. Bislang musste die Ausstellung Peredwischniki vom bereits knappen Budget und Drittmitteln finanziert werden. Um weitere Ausstellungen präsentieren zu können, müssen weitere Mittel zur Verfügung gestellt werden u. a. um die Rechnungen für die Personalkosten der Kassen- und Aufsichtskräfte begleichen zu können. Die Kunstsammlungen Chemnitz sind durch die Sperre derzeit nicht mehr liquide genug, um die Kosten für das Aufsichts- und Kassenpersonal in den Kunstsammlungen Chemnitz ab Juni 2012 zu zahlen.

Budgetinformationen		
Übergeordnetes Budget	500000	Dezernat 5 - Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport
Budget	549000	Kunstsammlungen Chemnitz

Eine weitere Abweichung wird entstehen, da wir weiterhin den Antrag auf Mittelübertragung in Höhe von 75.000 € Aufrecht erhalten. Hier handelt es sich um Katalogeinnahmen „Peredwischniki“ die laut Vertrag mit der Ernst von Siemens Kunststiftung für Ausstellungen der Kunstsammlungen Chemnitz verwendet werden müssen. Somit wird in Spalte 8 der Ertrag minimiert. Im Aufwand sind die 75.000 € bereits im Rechenergebnis 31.12.2012 enthalten. Der Zuschussbedarf erhöht sich um 75.000 € in dieser Übersicht.

Es müssen dringend zusätzliche Mittel in Höhe 275.902,93 € bereitgestellt, die Sperre in Höhe von 84.050,12 € aufgehoben und die Mittelübertragung der Katalogeinnahmen von 75.000 € durchgeführt werden.

3. Höhe der voraussichtlichen Haushaltsreste; kurze verbale Erläuterung (nur in Berichterstattung per 30.09.):

./.

4. Maßnahmen der Organisationseinheit zur Einhaltung der Planvorgabe:

Um den Zuschussbedarf auch nach Bestätigung des Haushaltsplanes zu verringern und die Besucherstatistik zu erhöhen, setzen die Kunstsammlungen Chemnitz auf deutschlandweite Werbung und Information kunstinteressierter Bürger über Zeitungen, Funk- und Fernsehen. Um die Eigenleistung zu minimieren, wird versucht, Spenden- und Sponsorenleistungen zu erhöhen.

Im Jahr 2012 haben wir Drittmittel und Sachspenden in Höhe von 193.180,49 € eingeworben. Die Summe der Drittmittel und Sachspenden seit 1997 hat sich damit auf knapp 18,7 Mio. € erhöht.

Unterschrift AL: gez. I. Mössinger

Datum: 15.10.2012

Budgetinformationen		
Übergeordnetes Budget	550000	Sozialamt
Budget	550200	Sozialamt, Unterbudget Sozialhilfe

Ergebnishaushalt

	Plan 2012	Haushalts- reste aus Vorjahren	Mittel- übertragung	UPL-APL	Vorläufiges Ergebnis per 30.09.2012	Vorauss. Ergebnis per 31.12.2012	Vorauss. neue Haushalts- reste per 31.12.2012	mehr/weniger (Sp. 6 – 1 – 2 – 3 - 4)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ordentliche Erträge	49.516.285	0	0	0	34.829.722	50.463.363	0	947.078
Ordentliche Aufwendungen	91.981.625	0	26.230	0	65.181.682	89.359.271	0	- 2.648.584
Ordentliches Ergebnis	-42.465.340	0	-26.230	0	-30.351.960	- 38.895.908	0	3.595.662
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0

1. Inhalt des vorläufigen Ergebnisses zum Stichtag:

Die Erträge in Höhe von 34.829.722 € beinhalten im Wesentlichen:

- Erstattungen des Bundes für die Leistungen des SGB II **30.743.672 €**,
- Erträge für Rückforderungen im SGB XII und nach dem Asylbewerberleistungsgesetz **1.696.032 €** sowie
- Erstattungen für Verwaltungskosten des Jobcenters **2.389.480 € A 50 und A 11** (Ermittlungersuchen und Personalkosten)

Aufwendungen:

Die Aufwendungen in Höhe von 65.181.682 € beinhalten:

- Leistungen nach dem SGB II **43.202.581 €**
- Leistungen nach dem SGB XII (einschl. SGB X – Feststellung Schwerbehinderteneigenschaft) **16.463.358 €**
- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz **1.348.205 €**
- Verwaltungskosten Jobcenter **2.542.481 €** sowie
- Leistungen für das Bildungs- und Teilhabepaket **1.625.057 €**.

Die Mittelübertragungen in Höhe von 26.230 € beinhalten Umverteilungen aus dem Budget Sozialamt (550100) - Zuschüsse für freie Träger - Wohlfahrtspflege in das Budgets Sozialhilfe für Mehraufwendungen bei den Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.

Budgetinformationen		
Übergeordnetes Budget	550000	Sozialamt
Budget	550200	Sozialamt, Unterbudget Sozialhilfe

2. Erläuterungen zu den Abweichungen zwischen voraussichtlichem Ergebnis 31.12.2012 und verfügbaren Mitteln 2012:

Per 30.09.2012 ergeben sich in der Hochrechnung per 31.12.2012 gegenüber dem Planansatz Mehrerträge in Höhe von 947.078 €. Diese resultieren im Wesentlichen aus:

- **1.746.135 € Mehrerträge** im SGB II, in den Abschlagszahlungen gemäß Sonderlastenausgleich Hartz IV, Sonderbedarfzuweisung und Wohngeldentlastung laut Bescheid vom 09.10.2012,
- **152.485 € höhere** pauschale Erstattung für die Unterbringung von Asylbewerbern aufgrund steigender Aufnahmezahlen,
- **699.658 € Mindererträge** im SGB II, in den Beteiligungen des Bundes an den Kosten für Unterkunft und Heizung (KdU) – Grund. geringere Aufwendungen für die Kosten für Unterkunft und Heizung (PSK 3121000.44611000) gegenüber Planansatz 2012 sowie
- **251.884 € Mindererträge** im SGB II und SGB XII aufgrund der geringen Leistungsfähigkeit der Zahlungspflichtigen.

Aus den Mehrerträgen wird bereits eine überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 821.808 € für Mehraufwendungen im Budget Jugendhilfe im IV. Quartal vorgemerkt (B-268/2012). Alle weiteren Mehrerträge sind zur Deckung von notwendigen Aufhebungen der 6%igen Haushaltssperren bzw. von avisierten Mehraufwendungen vorgesehen.

Aufwendungen

Insgesamt ergibt die Hochrechnung per 31.12.2012 Minderaufwendungen im Budget Sozialhilfe in Höhe von 2.648.584 €. Diese setzen sich im Wesentlichen zusammen aus:

- **2.208.761 € Minderaufwendungen** im SGB II - Kosten für Unterkunft und Heizung in Höhe von 1.954.351 € ,

Die Entwicklung der Kosten für Unterkunft und Heizung per 31.12.2012 sind aufgrund vieler Einflussgrößen (Arbeitsmarkt, Struktur der Bedarfsgemeinschaften) schwer einschätzbar.

- **289.558 € Minderaufwendungen** im SGB XII – vor allem in den Hilfen zum Lebensunterhalt, der Eingliederungshilfen und Hilfen zur Gesundheit. Dem gegenüber stehen Mehraufwendungen in den Hilfen zur Pflege und der Grundsicherung im Alter.
- **474.320 € Minderaufwendungen** für die Förderung von Kindern und Jugendlichen nach dem SGB II, SGB XII, Asylbewerberleistungsgesetz und Bundeskindergeldgesetz - Bildungs- und Teilhabepaket,
- **286.511 € Mehraufwendungen** im Asylbewerberleistungsgesetz –Ursache sind die erhöhten Aufnahmezahlen (Plan=220, Ist=316)
- **63.820 € Erhöhung** in den Verwaltungskosten Jobcenter

Die Einhaltung der Haushaltssperre in Höhe von 2.000.000 € im Budget Sozialhilfe kann nach der derzeitigen Hochrechnung per 31.12.2012 gesichert werden.

Es wird eine überplanmäßige Mittelbereitstellung für das Budget Jugendhilfe im IV. Quartal 2012 (B-268/2012) erarbeitet.

Daher wurde die Aufhebung dieser Haushaltssperre als weitere Deckungsquelle der Mehraufwendungen für das Budget Jugendhilfe herangezogen.

3. Höhe der voraussichtlichen Haushaltsreste; kurze verbale Erläuterung (nur in Berichterstattung per 30.09.):

entfällt

4. Maßnahmen der Organisationseinheit zur Einhaltung der Planvorgabe:

siehe Punkt 2

Unterschrift AL: gez. C. Utech

Datum: 15.10.2012

Budgetinformationen		
Übergeordnetes Budget	551000	Amt für Jugend und Familie
Budget	551100	Amt für Jugend und Familie, Amtsbudget

Ergebnishaushalt

	Plan 2012	Haushalts- reste aus Vorjahren	Mittel- übertragung	UPL-APL	Vorläufiges Ergebnis per 30.09 2012	Vorauss. Ergebnis per 31.12.2012	Vorauss. neue Haushalts- reste per 31.12.2012	mehr/weniger (Sp. 6 – 1 – 2 – 3 – 4)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ordentliche Erträge	39.511.413	0	41.747	0	35.140.890	39.462.420	15.288	-90.740
Ordentliche Aufwendungen	45.732.170	11.629	41.747	33.575	37.156.534	46.462.712	0	643.591
Ordentliches Ergebnis	-6.220.757	-11.629	0	-33.575	-2.015.644	-7.000.292	15.288	-734.331
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0			
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0			
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0			

1. Inhalt des vorläufigen Ergebnisses zum Stichtag:

In den einzelnen PSK erfolgten teilweise schon Jahressollstellungen für Medien, Mieten und Abschlagszahlungen an Träger, welche Kindertageseinrichtungen betreiben. Gleichzeitig erfolgten Jahressollstellungen für Landeszuschüsse des Landes gemäß der Bewilligungsbescheide.

Mittelüberträge § 19 KomHVO-Doppik erfolgten nur innerhalb des Budgets für Projekte, u.a. für „Stärken vor Ort“ werden die erhaltenen Erträge mit § 19 KomHVO-Doppik in den Aufwand eingestellt. Weiterhin erfolgt eine vorläufige Rechnungsbezahlung bei Havarien bei freien Trägern, die hinterher vom Träger erstattet werden. Diese werden ebenfalls mit Mittelüberträgen in den Aufwand zurückgeführt.

Es erfolgte u.a. eine überplanmäßige Mittelbereitstellung von der SE 17 für die bauliche Unterhaltung, da zur Zeit der Planung die Zuständigkeiten der Objekte noch nicht abschließend geklärt waren.

2. Erläuterungen zu den Abweichungen zwischen voraussichtlichem Ergebnis 31.12.2012 und verfügbaren Mitteln 2012:

Derzeit wird mit Erträge im Projekt Sprache und Integration von 270.000 € gerechnet. Diese sind zum jetzigen Stand nur im geringen Umfang mit § 19 KomHVO-Doppik in den Aufwand umverteilt worden. Zudem stehen die Mehraufwendungen als Deckung für Personalkosten, die im Rahmen des Projektes Sprache und Integration anfallen, zur Verfügung. Somit fließen Mehrerträge in Höhe von 250.000 € in das Finanzcontrollingergebnis 30.09.2012 des Amtes 51 ein.

Weiterhin gibt es zusätzliche Ertrag im Rahmen des Landeszuschusses Höhe von 121.000 €. Aufgrund der Eröffnung einer neuen Einrichtung, erhöht sich der Landeszuschuss. Es zeichnen sich auch Mehrerträge im Bereich UVG (130.000 €), welcher zur Deckung der Vorlage B-268/2012 vorgesehen sind und Mehrerträge aus dem Vorjahr bei Verpflegungsleistungen im Zusammenhang mit dem Bildungs- und Teilhabepaket (ca.73.000 €) ab.

Demgegenüber stehen Mindererträge durch die Umsetzung der Gesetzlichkeiten bei der Genehmigung von Eingliederungshilfen durch das Amt 50 in Höhe von 366.000 €. Es sind auch mit Mindererträgen im Bereich der Elternbeiträge in Höhe von 274.000 € zu rechnen. Sowohl im Bereich der Tagespflege wurde mit vollen 9h geplant, jedoch wird dies nicht so in Anspruch genommen, als auch im kommunalen Kitabereich sind Mindererträge durch die Übergabe der Horteinrichtungen zu verzeichnen. Weiterhin gibt es Mindererträge aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von 24.000 €, da ein weiteres Gebäude der SE 17 zugeordnet worden ist.

Budgetinformationen		
Übergeordnetes Budget	551000	Amt für Jugend und Familie
Budget	551100	Amt für Jugend und Familie, Amtsbudget

Geplant ist eine weitere Mittelübertragung an die SE 41 in Höhe von 10.000 €.

Mehraufwendungen in Höhe von 1.030.000 € werden im Bereich Zuschuss an freie Träger zur Bewirtschaftung der Kitas erwartet. Es gibt sichtbare Veränderung zur Planung in der Inanspruchnahme der Betreuungszeiten.

Bei den Aufwendungen Übernahme Gebühren Elternbeiträge gibt es im kommunalen Bereich nicht zahlungswirksame Minderaufwendungen in Höhe von rund 221.000 €, dafür im Bereich freie Träger sind zahlungswirksame Mehraufwendungen in Höhe von 180.000 € zu verzeichnen. Ursache dafür ist u.a. die Übertragung der Horte an freie Träger mit ca. 300 Kindern.

Minderaufwendungen in Höhe von 195.000 € werden im Bereich Tagespflege erwartet, da bei der Planung bei allen Kindern eine Betreuung von 9 h angenommen wurde.

Auch im UVG Bereich werden mit Minderaufwendungen von 150.000 € gerechnet, diese sind mit 100.000 € zur Deckung der Vorlage B-268/2012 (Mehraufwendungen Jugendhilfe) vorgesehen. Weitere Minderaufwendungen in Konten wie Fortbildung und Reisekosten in Höhe von 20.000 € werden ebenfalls für die Vorlage B-268/2012 bereitgestellt.

Mehraufwendungen im Bereich Zuschuss an Miete für übrigen Bereich in Höhe von 120.000 € sind nicht zahlungswirksam und gleichzeitig ergeben sich in der SE 17 nicht zahlungswirksame Mehrerträge in gleicher Höhe.

Das Finanzcontrolling zum 30.09.2012 weist aus, dass im Amtsbudget Mehraufwendungen in Höhe von ca. 643.591 € benötigt werden. Hinzukommt eine Haushaltssperre von 340.000 €. Somit besteht im Amtsbudget ein Defizit an Aufwendungen in Höhe von rund 983.591 €, was aus dem Anstieg des Zuschusses an freie Träger im Rahmen der Betriebskosten resultiert.

3. Höhe der voraussichtlichen Haushaltsreste; kurze verbale Erläuterung (nur in Berichterstattung per 30.09.):

Aufgrund der späten Planbestätigung konnten Erhaltungsmaßnahmen erst im 3. Quartal begonnen werden. Nach derzeitigen Einschätzungen werden Rückstellungen für Instandhaltungen in Höhe von 478.825 € gebildet werden müssen. Zu den Instandhaltungsmaßnahmen werden auch Fördermittel nicht in voller Höhe abgerufen. Es ist ein Haushaltsrest bei den Erträgen in Höhe von 15.288 € zu bilden.

4. Maßnahmen der Organisationseinheit zur Einhaltung der Planvorgabe:

Aufgrund der vorgenommenen Haushaltssperre und den vielen Pflichtaufgaben, die das Amt 51 hat, wird es die 1.030.000 € Mehraufwendungen im Bereich Zuschuss Kita an freie Träger nicht decken können. Bei Aufhebung der gesamten zahlungswirksamen Haushaltssperre von 337.447,20 € würde sich das Defizit auf rund 692.553 € reduzieren. Für die Deckung der Mehraufwendungen im Bereich Zuschuss Kita freie Träger wird derzeit eine Vorlage vorbereitet. Als Deckungsquellen können im Amt die Mehrerträge Landeszuschuss in Höhe von 121.000 € herangezogen werden. Zudem hat das Gesundheitsamt eine Deckung von 53.000 € angeboten. Das nicht gedeckte Defizit liegt somit bei 518.553 €. Weitere Deckungsquellen sind im Dezernat 5 zu suchen.

Unterschrift AL: gez. Pethke

Datum: 18.10.2012

Ergebnishaushalt

Budgetinformationen		
Übergeordnetes Budget	551000	Amt für Jugend und Familie
Budget	551200	Amt für Jugend und Familie, Unterbudget Jugendhilfe

Ergebnishaushalt

	Plan 2012	Haushalts- reste aus Vorjahren	Mittel- übertragung	UPL-APL	Vorläufiges Ergebnis per 30.09. 2012	Vorauss. Ergebnis per 31.12.2012	Vorauss. neue Haushalts- reste per 31.12.2012	mehr/weniger (Sp. 6 – 1 – 2 – 3 - 4)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ordentliche Erträge	2.465.555	0	0	0	1.411.706	1.978.935	0	-486.620
Ordentliche Aufwendungen	18.351.472	0	0	0	13.942.628	20.870.569		2.519.097
Ordentliches Ergebnis	-15.885.917	0	0	0	-12.530.922	-18.891.634		-3.005.717
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0			
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0			
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0			

1. Inhalt des vorläufigen Ergebnisses zum Stichtag:

Im Bereich der Aufwendungen für Hilfen zur Erziehung haben die Träger der Maßnahmen nicht vollständig bis Quartalsende abgerechnet, von daher liegen die Aufwendungen per 30.09.2012 unter 75% zur Planvorgabe.

Bei den Erträgen erfolgen Jahressollstellungen bei Kostenbeiträgen, Erstattungen Kindergeld und Berufsausbildungsbeihilfen, Halbwaisenrenten.

Kostenerstattungsansprüche gegenüber anderen Sozialleistungsträgern werden teilweise viertel- bzw. halbjährlich geltend gemacht. Hier sind aufgrund noch ausstehender Zahlungseingänge per 30.09.2012 die Erträge unter 75% zum Plan angeordnet.

2. Erläuterungen zu den Abweichungen zwischen voraussichtlichem Ergebnis 31.12.2012 und verfügbaren Mitteln 2012:

Im Bereich Hilfen zur Erziehung (Konten 433) sind voraussichtliche Mehraufwendungen mit Stand 30.09.2012 in Höhe von 2.468 Mio. € zu verzeichnen. Bereits mit dem Rechnungsergebnis 2011 in Höhe von 19,3 Mio. € war deutlich, dass gegenüber dem Planansatz 2012 von 18,3 Mio. € ein Mehrbedarf von 1,0 Mio. € besteht.

Damit setzt sich der seit 2011 fortlaufende Anstieg der Kosten fort. Die im Rahmen der HH-Planung 2012 bereitgestellten Mittel sind nicht ausreichend, um den Bedarf an notwendigen Hilfen abzudecken. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zwischen dem Amt 51 als öffentlicher Träger der Jugendhilfe und den ortsansässigen Trägern eine Reduzierung der Entgelte für das Jahr 2012 um 4,87 % vereinbart wurde, was einer Einsparung von 598,7 T€ entspricht. Weiterhin wird im Rahmen der Umsetzung des Maßnahmenplanes des Amtes 51 eine Einsparung von 321,3 T€ erwartet. Ohne die Reduzierung der Entgelte und die strikte Umsetzung des Maßnahmenplanes läge das voraussichtliche Defizit zum 31.12.2012 bei ca. 3.388 Mio. €.

Der Anstieg der Hilfen zur Erziehung begründet sich im Wesentlichen wie folgt:

Diese Entwicklung ist zurückzuführen auf steigende Fallzahlen. So steigen insbesondere im stat. Bereich die Unterbringungen von Kindern und Jugendlichen.

Waren im Vergleich zum Stichtag 30.09.2010 371 Kinder und Jugendliche stationär untergebracht, so waren es zum 30.09.2011 406 Kinder und Jugendliche und zum 30.09.2012 415 Kinder und Jugendliche. Insbesondere sei hier der § 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige Wohnformen benannt

(PSK 3633008.43324400;3633008.43324500;3633008.43324600). Hier gab es eine durchschnittliche jährliche Fallzahlsteigerung von ca. 12 % zum Stichtag 30.09..

Analoge Entwicklungen verzeichnen die ambulanten Hilfen zur Erziehung, insbesondere die flexible erzieherische Hilfe nach § 27/2 SGB VIII (PSK 3633001.43317600). Waren es in den Hilfen nach § 27/2 SGB VIII am 30.09.2010 noch 139 Fälle, erfolgte zum 30.09.2011 eine Steigerung auf 169 Fälle und auf den 30.09.2012 auf 191 Fälle, wobei hier nicht zwangsläufig ein linearer Kostenanstieg zu verzeichnen ist, da aufgrund der Festlegungen im Maßnahmenplan des Amtes 51 eine max. Stundenanzahl pro Fall/Woche festgeschrieben wurde.

Budgetinformationen		
Übergeordnetes Budget	551000	Amt für Jugend und Familie
Budget	551200	Amt für Jugend und Familie, Unterbudget Jugendhilfe

Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Fallzahlsteigerung in der Hilfe nach § 27/2 SGB VIII von ca. 17 % per 30.09. Der Kosten- und Fallanstieg hat folgende Gründe: Zunahme von alleinerziehenden Elternteilen, die von Sozialtransferleistungen leben und Schwierigkeiten haben, ihre Kinder entsprechend des Kindeswohls zu versorgen und zu erziehen; Zunahme der Verhaltensauffälligkeiten von Kindern im frühen Schulalter, bei denen allein durch schulische Förderung keine Verhaltensänderung erfolgen kann; Ansteigen von Suchtabhängigkeiten und psychischen Störungen bei (jungen) Eltern mit Vernachlässigungsfolgen für die oft noch sehr kleinen Kinder; Zunahme der Komplexität und Dauer einer Hilfe durch erhebliche persönliche Defizite der Eltern; Zuständigkeit an Eingliederungshilfeleistungen bis zum 27. Lebensjahr entsprechend der gesetzlichen Vorgaben des SGB VIII ist zunehmend; Aufgrund der in Chemnitz befindlichen Justizvollzugsanstalt für Frauen Zunahme von Zuständigkeiten für inhaftierte Mütter aus Sachsen, Thüringen und Sachsen Anhalt. Das Amt für Jugend und Familie Chemnitz finanziert hier den Heimplatz für das/die Kind/er für die Dauer der Hilfgewährung während der Inhaftierung der Mutter aufgrund der örtlichen Zuständigkeit. Danach werden Kostenerstattungsansprüche an das jeweilige Jugendamt geltend gemacht. Unter Beachtung dessen ergeben sich für das Budget Jugendhilfe zum 31.12.2012 voraussichtliche Mehraufwendungen von 2.519.097 €. Die Mindererträge resultieren im wesentlichen aus weniger Kostenerstattungen gemäß § 89 c SGB VIII, die geltend gemacht werden konnten, aus weniger Rentenzahlungen und Kindergeld und Kostenerstattungen, die aus Inobhutnahmen resultieren.

3. Höhe der voraussichtlichen Haushaltsreste; kurze verbale Erläuterung (nur in Berichterstattung per 30.09.):

keine Angaben notwendig

4. Maßnahmen der Organisationseinheit zur Einhaltung der Planvorgabe:

Für 2012 erfolgte eine Zusatzvereinbarung mit den Chemnitzer Trägern, welche eine Reduzierung der Entgelte aller Leistungsangebote um 4,87 % realisiert. Das Amt für Jugend und Familie hat den Maßnahmeplan des Amtes 51 zur Sicherung der Kosteneffizienz von Hilfen nach SGB VIII um weitere drastische Maßnahmen ergänzt. u.a. 1. Bildung einer Arbeitsgruppe unter Leitung des Amtsleiters mit den Zielen: stärkerer Ausbau des Leistungsspektrums Familienbildung in Kindertageseinrichtungen, um mehr präventiv in Familien zu erreichen und in ca. 10% der amb. Familienhilfen Fälle zu meiden; Einbeziehung des Bildungswesens (Bildungsagentur/Schulen) um Fälle zu vermeiden, wo das AfJuF als Ausfallbürge für in Chemnitz nicht beschulbare Kinder/Jgdl. eintritt. 2. Vorbereitung einer ab 01.01.2013 durchzuführenden Wirtschaftlichkeitsuntersuchung mit dem Ziel des Aufzeigens von Optimierungsressourcen. 3. Einsatz von Erzieherinnen, Familienpflegerinnen und Hauswirtschafterinnen für die Bereiche Betreuung und Erziehung von Kindern. 4. Konsequente Nutzung des neu geschaffenen Leistungsangebotes Familienrat mit dem Ziel der Vermeidung amb. Hilfen zur Erziehung.

Um die entstehenden Mehraufwendungen decken zu können ist die Vorlage Nr. B-268/2012 vom Amt 51 für den Stadtrat erarbeitet worden, mit welcher ein Mehrbedarf im Budget Jugendhilfe in Höhe von 2.384.986 € (Stand 30.06.2012) angezeigt wird. Die Hochrechnung des Mehrbedarfs im Budget Jugendhilfe zum 30.09.2012 ergibt ein Defizit von 2.519.097 €. Das derzeit nicht gedeckte Defizit beläuft sich auf 134.111 €.

Unterschrift AL: gez. Pethke

Datum: 18.10.2012

Budgetinformationen		
Übergeordnetes Budget	500000	Dezernat 5 - Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport
Budget	552000	Sportamt

Ergebnishaushalt

	Plan 2012	Haushalts- reste aus Vorjahren	Mittel- übertragung	UPL-APL	Vorläufiges Ergebnis per 30.09.2012	Vorauss. Ergebnis per 31.12.2012	Vorauss. neue Haushalts- reste per 31.12.2012	mehr/weniger (Sp. 6 – 1 – 2 – 3 - 4)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ordentliche Erträge	5.400.113	0	50.890	0	1.321.587	5.383.719	0	-67.284
Ordentliche Aufwendungen	9.613.917	0	52.304	-1.075	4.768.642	9.459.527	0	-205.619
Ordentliches Ergebnis	-4.213.804	0	-1.414	1.075	-3.447.055	-4.075.808	0	138.335
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0

1. Inhalt des vorläufigen Ergebnisses zum Stichtag:

Ertragsausfälle (siehe Punkt 2) stehen Mindererträgen (siehe Punkt 2- resultieren aus Einsparungen durch Haushaltssperre) gegenüber. Weiterhin ist die Bildung eines Haushaltsrestes zu berücksichtigen (Punkt 3).

Der SE 17 wurden mit Budgetbereinigung 1.075 € übertragen, dies betraf im Budget 55200 geplante Mittel für Straßenreinigung Jahnbaude nach Ämtereinweisung an SE 17.

2. Erläuterungen zu den Abweichungen zwischen voraussichtlichem Ergebnis 31.12.2012 und verfügbaren Mitteln 2012:

Die Erträge bei den Benutzungsgebühren in den Freibädern liegen bedingt durch das nass-kühle Wetter in den Sommermonaten weit hinter den Erwartungen. Aufgrund der Schließung der Solarien kam es ebenso zu Ertragsausfällen. Weiterhin erfolgte in der 3. Etage des Sportamtsgebäudes mangels stattgefundener Sanierung keine geplante Vermietung. Dem gegenüber stehen Mehrerträge aus Rücklaufgeldern Sportförderung.

Bei den Aufwendungen war Ziel, Einsparungen in mind. der Höhe der 6%-igen Sperre vorzunehmen. Dieses Ziel konnte nicht erreicht werden, da Hochrechnungen zu erhebliche Defiziten in den Bewirtschaftungskonten führten. Auf Antrag wurde in diesen und außerdem in den Konten für Instandhaltung zur weiteren Kompensation die Sperre zurückgenommen. Im Ergebnis stellt sich das Defizit als ausgeglichen dar, darüber hinaus konnten in den übrigen Konten Einsparungen in geforderter Höhe erzielt werden.

3. Höhe der voraussichtlichen Haushaltsreste; kurze verbale Erläuterung (nur in Berichterstattung per 30.09.):

Für die Maßnahme Sanierung Hallendecke in der Spielhalle im Sportforum wird ein Haushaltsrest in genannter Höhe gebildet werden müssen. Ursache ist die späte Beendigung der vorläufigen Haushaltsführung. Die Maßnahme kann nur innerhalb der Sommerferien und der währenddessen unproblematischen Schließzeit durchgeführt werden. In den Herbst-/ Wintermonaten ist eine Schließung der Halle den Nutzern nicht zuzumuten, da parallel bereits die Sachsenhalle für den Sportbetrieb zur Umsetzung der dort geplanten Baumaßnahme geschlossen werden muss.

Budgetinformationen		
Übergeordnetes Budget	500000	Dezernat 5 - Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport
Budget	552000	Sportamt

4. Maßnahmen der Organisationseinheit zur Einhaltung der Planvorgabe:

Diverse Sparmaßnahmen bzw. sparsamer Einsatz der verfügbaren Mittel in den einzelnen Konten führten zu Einsparungen in den Aufwendungen in Höhe der Sperre. Das erhebliche Defizit im Bereich der Bewirtschaftung konnte durch Maßnahmen zur Senkung der Verbräuche, Aufhebung der Sperre in den Bewirtschaftungs- und Instandhaltungskonten sowie Mittelübertragungen zu Lasten der Instandhaltung im eigenen Budget ausgeglichen werden. Demnach sind Kürzungen bzw. Wegfall geplanter Instandhaltungsmaßnahmen in 2012 die Folge.

Unterschrift AL: gez. Meyer

Datum: 10.10.2012

Budgetinformationen		
Übergeordnetes Budget	600000	Dezernat 6 - Stadtentwicklung und Bau
Budget	623000	Liegenschaftsamt

Ergebnishaushalt

	Plan 2012	Haushalts- reste aus Vorjahren	Mittel- übertragung	UPL-APL	Vorläufiges Ergebnis per 30.09. 2012	Vorauss. Ergebnis per 31.12.2012	Vorauss. neue Haushalts- reste per 31.12.2012	mehr/weniger (Sp. 6 - 1 - 2 - 3 - 4)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ordentliche Erträge	1.764.289	0	145.988	0	1.688.148	2.015.139	0	104.862
Ordentliche Aufwendungen	1.033.672	0	183.488	54.980	623.419	1.213.654	0	-58.486
Ordentliches Ergebnis	730.617	0	-37.500	-54.980	1.064.729	801.485	0	163.348
Außerordentliche Erträge	0	0	40.734	0	985.287	65.502	0	24.768
Außerordentliche Aufwendungen	200.000	0	3.234	0	3.234	203.234	0	0
Außerordentliches Ergebnis	-200.000	0	37.500	0	982.053	-137.732	0	24.768

1. Inhalt des vorläufigen Ergebnisses zum Stichtag:

Es erfolgte eine überplanmäßige Mittelbereitstellung i. H. v. 54.980 € aus dem Budget 111000. Für die Bildung von Rückstellungen wg. Restitutionsansprüchen wurde aus den ordentlichen Erträgen für den Verkauf der ehem. Heckert-Berufsschule ein Betrag von 145.988 € als ordentlicher Aufwand übertragen. Weiterhin wurden für Mittelübertragungen im Bereich der außerordentlichen Erträge insgesamt 40.734 € bereitgestellt, davon 37.500 € für die Deckung von ordentlichen und 3.234 € für die Deckung von außerordentlichen Aufwendungen aufgrund einer Abführungsverpflichtung an den Entschädigungsfonds und Zahlungsverpflichtungen aus Grundstücksgeschäften. Im Rahmen von Buchungen zum Abgang von OP-Resten bzw. Niederschlagungen entstanden ordentliche Aufwendungen (nicht zahlungswirksam) i. H. v. 2.692 €. Die 6%ige Haushaltssperre i. H. v. 61.240 € wurde berücksichtigt.

2. Erläuterungen zu den Abweichungen zwischen voraussichtlichem Ergebnis 31.12.2012 und verfügbaren Mitteln 2012:

Es werden ordentliche Mehrerträge im Produkt 1113300 aus sonstigen Mieten und Pachten Grunddienstbarkeiten i. H. v. ca. 46 T€ und Gerichts- und Anwaltskosten i. H. v. 56.108 € erwartet. In den Konten 34111110 und 34114000 des Produktes 6122000 erfolgte keine Darstellung der bereits angeordneten Erträge, da diese am Jahresende in die Rückstellungen gebucht werden müssen (außer 3.277 €, für die eine Abführungsverpflichtung an den Entschädigungsfonds besteht). Es wurden außerordentliche Erträge i. H. v. ca. 25 T€ aus der Veräußerung von Grundstücken erzielt. Es betrifft Rechtsgeschäfte der Vorjahre zu denen im laufenden Kalenderjahr Messungsanerkennungen mit Kaufpreisnachzahlung erfolgten und denen keine Abgänge auf Restbuchwert gegenüberstehen. Die Erträge aus der Veräußerung von bebauten und unbebauten Grundstücken des laufenden Jahres wurden per 31.12.2012 nicht berücksichtigt, da die Darstellung zwischen Ertrag und ggf. außerordentlichem Aufwand zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht erfolgen kann.

3. Höhe der voraussichtlichen Haushaltsreste; kurze verbale Erläuterung (nur in Berichterstattung per 30.09.):

4. Maßnahmen der Organisationseinheit zur Einhaltung der Planvorgabe:

Budgetinformationen		
Übergeordnetes Budget	600000	Dezernat 6 - Stadtentwicklung und Bau
Budget	661000	Stadtplanungsamt

Ergebnishaushalt

	Plan 2012	Haushalts- reste aus Vorjahren	Mittel- übertragung	UPL-APL	Vorläufiges Ergebnis per 30.09.2012	Vorauss. Ergebnis per 31.12.2012	Vorauss. neue Haushalts- reste per 31.12.2012	mehr/weniger (Sp. 6 – 1 – 2 – 3 - 4)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ordentliche Erträge	3.902.332	152.002	212.867	0	699.922	5.644.556	0	1.377.355
Ordentliche Aufwendungen	5.071.901	1.114.131	212.867	8.000	3.095.702	7.627.943	0	1.221.044
Ordentliches Ergebnis	-1.169.569	-962.129	0	-8.000	-2.395.780	-1.983.387	0	156.311
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0

1. Inhalt des vorläufigen Ergebnisses zum Stichtag:

Das vorläufige Ergebnis zum 30.09.2012 ist geprägt durch die lange Phase der vorläufigen Haushaltsführung. Aufgrund der späten Ausreichung der beantragten Kassenmittelbescheide durch die Bewilligungsstelle (09/2012) konnten die geplanten Erträge zum Stichtag nicht erreicht werden. Die Erträge resultieren u. a. aus der Weiterberechnung von Zinsen (107.158 €) für die nicht fristgemäße Verwendung von Zuwendungen (Maßnahmen Umbau KH Schocken 101.470 € und Rückbau von Wohngebäuden 5.688 €), die gem. § 19 SächsKomHVO-Doppik zur Auszahlung an die Bewilligungsstelle bereitgestellt wurden. Weiterhin kam es im Bereich Wohnungsbauförderung zur Bereitstellung zweckgebundener Mehrerträge (16.650 €) zur Weiterreichung an Maßnahmeträger. Aus dem KfW-Förderprogramm 432 erfolgte die Bewilligung zusätzlicher Zuwendungen (32.988 €), die zur Auszahlung bereitgestellt wurden. Weitere Zuwendungen aus vorhandenen Bewilligungen wurden i. H. v. 56.071 € für Auszahlungen in den SG bereitgestellt. Des Weiteren ergeben sich Mehrerträge in den Sanierungsgebieten, resultierend aus der Darstellung von Ausleihungen (Darlehenszinsen nur im Finanzeinzahlkonto geplant) über die KVV. In den Aufwendungen erfolgten zum Stichtag überwiegend Anordnungen auf Haushaltreste sowie aus der Bereitstellung von Mehrerträgen. Für Kunst im öffentlichen Raum kam es zum Jahr der Wissenschaften für die Umsetzung des Siegerbeitrages "Querdenken und Mitgestalten" zur üpl. Mittelbereitstellung aus dem Amt 15 Budget 015000.

2. Erläuterungen zu den Abweichungen zwischen voraussichtlichem Ergebnis 31.12.2012 und verfügbaren Mitteln 2012:

Das voraussichtliche Rechenergebnis in den Aufwendungen zum 31.12.2012 enthält die Beantragung von Haushaltsresten. Mindererträge und Minderaufwendungen resultieren u. a. aus zu geringen Fördermittelbewilligungen in den SG. Infolge der späten Bestätigung des Haushaltsplanes und der damit verbundenen Mittelsperre können geplante Maßnahmen nicht durchgeführt und demzufolge Fördermittel nicht abgerufen werden. Dadurch kommt es zu Mindererträgen und –aufwendungen, u. a. im Förderprogramm EFRE Branchenrevitalisierung (161.650 € / 121.537 €). Im Rahmen des Förderprogramms Stadtumbau Ost Rückbau techn. Infrastruktur und Rückbau Wohngebäude kommt es durch die Bereitstellung von Zuwendungen zu weiteren zweckgebundenen Mehrerträgen i.H.v. 1.436.975 €, die gem. § 19 SächsKomHVO zur Weiterreichung an Dritte und an Gebäudeeigentümer zur Auszahlung bereitgestellt werden. Da mit dem Zahlungseingang durch den Zuwendungsgeber erst im Januar 2013 zu rechnen ist, wird eine Übertragung der Aufwendungen für die Weiterreichung innerhalb der 2 Monatsfrist notwendig (1.312.775 €).

Budgetinformationen		
Übergeordnetes Budget	600000	Dezernat 6 - Stadtentwicklung und Bau
Budget	661000	Stadtplanungsamt

Im FG EFRE Reitbahnviertel kommt es infolge der Sperre von Fördermitteln sowie der Umverteilung von Eigenmitteln zu Minderaufwendungen, da im Aufwand geplante Maßnahmen zum Projekt KU investiv verwendet werden. Weitere Mittel aus den Aufwendungen u. a. aus Verbrauch d. Sanierungsdarlehen und Ausgleichsbeträge werden in SG für investive Maßnahmen eingesetzt. Außerdem wurden 21.900 € für die Planung Ausbau Josephinenstraße üpl. an das Budget 666000 bereitgestellt.

3. Höhe der voraussichtlichen Haushaltsreste; kurze verbale Erläuterung (nur in Berichterstattung per 30.09.):

In den Aufwendungen werden voraussichtlich Mittel i. H. v. 2.217.450 € zur Übertragung beantragt. Dies ist u. a. der späten Bestätigung des HH-Planes und der daraus resultierenden zeitlichen Verschiebung bei der vertraglichen Bindung von Maßnahmen geschuldet sind.

PSK 5112002.42218100 HAR	44.190 €	Verwendung von Ausgleichsbeträgen (zweckgebund. Einzahlungen)
PSK 5112002.43151000 HAR	15.000 €	Fortführung Planung Wilhelm-Külz-Platz
PSK 5112004.42218200 HAR	46.107 €	Verwendung von Sanierungsdarlehen (zweckgebund. Einzahlungen)
PSK 5112004.43171000 HAR	293.569 €	Konserviertes Stadtquartier und Modellprojekt südlicher Sonnenberg
PSK 5112005.43171000 HAR	35.000 €	EFRE Sonnenberg Projekt KU
PSK 5112008.43171000 HAR	50.819 €	Freilegung Leipziger Straße 98
PSK 5112013.43172000 HAR	30.810 €	Modellvorhaben Bürgertreff bei Heckerts und Stadtteiltreff
PSK 5112013.43181110 HAR	4.500 €	Honorar Sanierungsträger Dezember 2012
PSK 5112014.43171000 HAR	9.680 €	FG Heckert SEP
PSK 5112018.43171000 HAR	80.000 €	Abbruch Otto-Schmerbach-Straße
PSK 5112020.43171000 HAR	295.000 €	Sicherungsmaßnahmen ohne kommunalen Eigenanteil
PSK 5221000.73151000 HAR	74.950 €	Rückbau zur Weiterreichung von Zuwendungen an Gebäudeeigentümer erfolgt vorauss. 1. Quartal/2013
PSK 5221000.73171000 HAR	1.237.825 €	Rückbau techn. Infrastruktur Weiterreichung von Zuwendungen an Dritte erfolgt vorauss. 1. Quartal/2013

4. Maßnahmen der Organisationseinheit zur Einhaltung der Planvorgabe:

Ständige Überwachung und Koordinierung aller Aufwendungen und Erträge.

Unterschrift AL: gez. Fikentscher

Datum: 16.10.2012

Budgetinformationen		
Übergeordnetes Budget	600000	Dezernat 6 - Stadtentwicklung und Bau
Budget	662000	Städtisches Vermessungsamt

Ergebnishaushalt

	Plan 2012	Haushalts- reste aus Vorjahren	Mittel- übertragung	UPL-APL	Vorläufiges Ergebnis per 30.09.2012	Vorauss. Ergebnis per 31.12.2012	Vorauss. neue Haushalts- reste per 31.12.2012	mehr/weniger (Sp. 6 – 1 – 2 – 3 - 4)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ordentliche Erträge	1.337.118	0	0	0	1.252.386	1.377.955	0	40.837
Ordentliche Aufwendungen	1.151.829	0	0	0	112.038	828.511	0	-323.318
Ordentliches Ergebnis	185.289	0	0	0	1.140.348	549.444	0	364.155
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0			
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0			
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0			

1. Inhalt des vorläufigen Ergebnisses zum Stichtag:

Erträge: Es wurden annähernd 94% der Plangröße an Erträgen erbracht, aber

- die vereinnahmten Verwaltungsgebühren entsprechen nicht ganz dem Jahresmittel (67%)
- 89,1 T€ sind nicht zahlungswirksam, da die Mittel aus der Auflösung anhängiger Gerichtsverfahren stammen
- 16,8 T€ wurden durch aktivierte Eigenleistungen (nicht zahlungswirksam) erwirtschaftet, die nicht im Planansatz enthalten sind.

Bei den Erträgen für Vermietung und Verpachtung von Flächen im Stadtzentrum konnten jedoch Mehreinnahmen von mehr als 3,7 T€ erwirtschaftet werden.

Zu dem guten Ertragsergebnis insgesamt trugen wesentlich die Einnahmen der GUA (5121000.35910000: 94% des Ansatzes) bei.

Aufwendungen: Bisher wurden nur ca. 10% des Planansatzes verausgabt. Folgende Aufwandskonten beeinflussen relevant das Betriebsergebnis:

- 5121000.42221000: Auftragsvolumen 67,8 T€; noch anzuordnender HH-Rest von 38,7 (Befliegung)
- 5121000.42211000: nur 5% verausgabt!
- 5121000.44910000: vom Planansatz sind 14,5 T€ vorzusehen für Prozesskosten; das Anordnungssoll wird negativ beeinflusst durch gebuchte, aber noch nicht in Anspruch genommene Rückstellungen; das Konto trägt fast ausschließlich die 6%-ige HH-Sperre des Amtes

Budgetinformationen		
Übergeordnetes Budget	600000	Dezernat 6 - Stadtentwicklung und Bau
Budget	662000	Städtisches Vermessungsamt

2. Erläuterungen zu den Abweichungen zwischen voraussichtlichem Ergebnis 31.12.2012 und verfügbaren Mitteln 2012:

Erträge:

Die Erträge aus Vermietung und Verpachtung behalten leicht ihre positive Tendenz.

Es ergeben sich weitere nicht finanzwirksame Mittel aus der Auflösung von Gerichtsverfahren.

Zusätzliche Einnahmen aus dem Umlegungsvorteil (5121000.35910000) werden nicht erwartet. Da das UG 2 voraussichtlich erst 2013 abgeschlossen werden kann, ergibt sich ein Minderertrag von 53,2 T€.

Aufwendungen:

Die Mittel in den Konten ~.42211000 und ~.42221000 werden voll ausgeschöpft. Gleichfalls wird auch der HH-Rest (38,7 T€) umfänglich in Anspruch genommen.

Im PSK ~.44910000 werden voraussichtlich 280 T€ verausgabt. Dem entspricht ein Minderaufwand von 320,2 T€ durch die geänderte Verfahrensweise bei der Veranschlagung der Umlegungsverfahren (Berücksichtigung in der EÖB als Rückstellung Verwaltungsverfahren). Das heißt, aus dem lfd. Haushalt sind zusätzlich 205 T€ zur Deckung der Rückstellungen für Umlegungsverfahren vorzuhalten.

Weiterhin trägt das Konto die haushaltswirtschaftliche Sperre des Amtes.

3. Höhe der voraussichtlichen Haushaltsreste; kurze verbale Erläuterung (nur in Berichterstattung per 30.09.):

Das Amt 62 beabsichtigt die Anschaffung eines hochwertigen Bildschirmarbeitsplatzes zur stereographischen Auswertung von Luftbildern. Ein durchgeführter Kostenvergleich zwischen Dienstleistungsvergabe und Selbstausswertung rechtfertigt die geplante Anschaffung. So müssen für die Bereitstellung der Hard- und Software ca. 30 T€ kalkuliert werden. Die Mittel sollen hauptsächlich aus den Restbeständen der PSK ~.42211000 und ~.42221000 kommen.

4. Maßnahmen der Organisationseinheit zur Einhaltung der Planvorgabe:

Unterschrift AL: gez. Stemmler

Datum: 23.10.2012

Budgetinformationen		
Übergeordnetes Budget	600000	Dezernat 6 - Stadtentwicklung und Bau
Budget	666000	Tiefbauamt

Ergebnishaushalt

	Plan 2012	Haushalts- reste aus Vorjahren	Mittel- übertragung	UPL-APL	Vorläufiges Ergebnis per 30.09.2012	Vorauss. Ergebnis per 31.12.2012	Vorauss. neue Haushalts- reste per 31.12.2012	mehr/weniger (Sp. 6 - 1 - 2 - 3 - 4)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ordentliche Erträge	6.155.692	0	2.753.665	0	6.499.475	8.462.954		-446.403
Ordentliche Aufwendungen	24.848.517	0	2.753.665	0	17.393.595	26.667.115		-935.067
Ordentliches Ergebnis	-18.692.825	0	0	0	-10.894.120	-18.204.161		488.664
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	548.070	548.070		548.070
Außerordentliche Aufwendungen	200.000	0	0	0	0	200.000		0
Außerordentliches Ergebnis	-200.000	0	0	0	548.070	348.070		548.070

1. Inhalt des vorläufigen Ergebnisses zum Stichtag:

Die Mittelübertragung beinhaltet die Finanzierung des Ausbildungsverkehrs in Höhe von 1.779 T€, Zuwendungen für die Beseitigung von Winterschäden in Höhe von 562 T€, Zuwendungen im Rahmen des Entflechtungsgesetzes in Höhe von 382 T€ (davon können nach Submission nur 376 T€ untersetzt werden). Diese Mittel sind deckungsgleich in den Erträgen und Aufwendungen einzustellen. Weiter wurden aus Mittel in Höhe von 29T€ für Schadensfälle am Vermögen des Amtes 66 eingenommen und diese den Aufwendungen gutgeschrieben

2. Erläuterungen zu den Abweichungen zwischen voraussichtlichem Ergebnis 31.12.2012 und verfügbaren Mitteln 2012:

Hier muss eine Sperre in Höhe von 1.225 T€ berücksichtigt werden, welche sich in dem o.a. „Mehr/weniger-Spalte 8“ nicht darstellt, diese setzt sich aus der 6%-igen Haushaltssperre in Höhe von 603 T€, wovon ein Teil (37 T€) zur Deckung des Erwerbs von beweglichen AV bis 410 € wieder aufgehoben wurde, sowie den Zuführungen zum investiven Bereich in Höhe von 658 T€ zusammen. Berücksichtigt man diese Sperre kommt es zu einer Ergebnisverschlechterung in Höhe von 737T€, (488 T€-1.225 T€).welche sich aus den bereinigten Mindererträgen in Höhe von 446 T€ (s.u. 666 T€ - 220 T€) und den bereinigten Mehraufwendungen (s.u. 1.067 T€-776 T€) in Höhe von 291 T€ ergibt.

Die Bildung von Rückstellungen für vertraglich gebundene Leistungen wurde im voraussichtlichen Rechnungsergebnis berücksichtigt.

Es kommt zu folgenden Mehr- Minderbedarf im Aufwand:

Mehrbedarf Aufwand: 1.067 T€

Winterdienst: Hier liegt eine Mehrforderungsanzeige des ASR für den Leistungszeitraum ab dem 01.01.2012 in Höhe von 340 T€ vor. Davon kann ein Anteil in Höhe von 213,8 T€ aus einer Überzahlung aus dem Jahr 2011 sowie der Deckung aus für die Umverteilung in den Finanzhaushalt gesperrten Aufwand gedeckt werden, so dass sich der Bedarf auf 126,2 T€ minimiert.

Der Mehrbedarf Stromkosten Stadtbeleuchtung wurde bereits zum FC 30.06.2012 begründet, hier kommt es zu einer signifikante Kostensteigerungen in Höhe von insgesamt 338 T€ zzgl. der Haushaltssperre in Höhe von 124,8 T€.

Im Bereich Verkehrstechnik kann die EKKO Maßnahme 66/07; 13 und 15 teilweise nicht umgesetzt werden, es kommt bis zum Jahresende zu einem prognostizierten Mehrbedarf zur Wahrnehmung von Verkehrssicherungspflichten in Höhe von 227 T€.

Weiter kommt es im Amt 66 in verschiedenen Produktsachkonten (u.a. Bewirtschaftung von Flächen Gewerbegebiete) zu Mehrbedarf in Höhe von 37 T€.

Budgetinformationen		
Übergeordnetes Budget	600000	Dezernat 6 - Stadtentwicklung und Bau
Budget	666000	Tiefbauamt

Demgegenüber steht ein Minderbedarf im Aufwand in Höhe von 776 T€ gegenüber.

Diese resultieren im Wesentlichen aus den nur minimiert nicht in Anspruch zu nehmenden Aufwendungen für die Ausschreibung des Betreibervertrages mit der Energie zur Stadtbeleuchtung sowie den neu verhandelten Betreibervertrag in Höhe von 748 T€, sowie Einsparungen bei den Gebühren für die Oberflächenentwässerung eigene Grundstücke in Höhe von 28 T€.

Erträge:

Es kommt zu Mindereinzahlungen in Höhe von 666 T€, diese resultieren aus teilweisen Nichterfüllung der EKKO Maßnahmen 16 und 21 sowie der Nichterreichung der Ertragssteigerung aus der Beschlussvorlage B-192/2011 (Erhöhung Parkgebühren-EKKO 17).

Nicht geplante Erträge liegen in Höhe von 220 T€ vor, dies sind u.a. Einnahmen aus Schadensfällen, Mehreinnahmen für verkehrsrechtliche Anordnungen, Einnahmen aus Überzahlungen von Stromlieferungsverträgen, diese können jedoch nur in Höhe von 83 T€ teilweise die Aufwendungen erhöhen, da im Rahmen der Doppik eine periodengerechte Zuordnung der Einnahmen erfolgen muss.

3. Höhe der voraussichtlichen Haushaltsreste; kurze verbale Erläuterung (nur in Berichterstattung per 30.09.):

Es wird von Bildung von Rückstellungen in Höhe von ca. 1.500 T€ ausgegangen. Dies ist aus der späten Bestätigung des Haushaltsplanes zu erklären, welche eine Ausschreibung der Bauleistungen erst im Juli und damit einen Baubeginn teilweise im Oktober zugelassen hat, die Mittel werden vertraglich gebunden, mit Schlussrechnungen ist jedoch nicht mehr zu rechnen.

4. Maßnahmen der Organisationseinheit zur Einhaltung der Planvorgabe:

Vom Amt 66 können keine Vorschläge zu Einsparungen im Aufwand bzw. Erhöhung der Erträge vorgeschlagen werden. Die Deckung des angezeigten und anteilig nicht gesicherten Mehrbedarfs für den Winterdienst (126,2 T€) wird vorerst zurückgestellt. Mit Stand Juli 2012 hat der ASR erbrachte Leistungen in Höhe von 1.30 T€ nachgewiesen. Die Abrechnung zum 31.12 ist stark von den Witterungsbedingungen in den Monaten 11 und 12 abhängig.

Unterschrift AL: gez. Gregorzyk

Datum: 24.10.2012

Budgetinformationen		
Übergeordnetes Budget	600000	Dezernat 6 - Stadtentwicklung und Bau
Budget	667000	Grünflächenamt

Ergebnishaushalt

	Plan 2012	Haushalts- reste aus Vorjahren	Mittel- übertragung	UPL-APL	Vorläufiges Ergebnis per 30.09.2012 2012	Vorauss. Ergebnis per 31.12.2012	Vorauss. neue Haushalts- reste per 31.12.2012	mehr/weniger (Sp. 6 – 1 – 2 – 3 - 4)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ordentliche Erträge	1.921.615	0	356.661	1.000	2.293.502	2.032.893	192.702	-246.383
Ordentliche Aufwendungen	4.251.471	0	356.661	1.000	1.721.180	4.072.090	314.792	-537.042
Ordentliches Ergebnis	-2.329.856	0	0	0	572.322	-2.039.197	-122.090	290.659
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0			
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0			
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0			

1. Inhalt des vorläufigen Ergebnisses zum Stichtag: Die Erträge im Ergebnishaushalt per 30.09. 2012 weisen schon einen Erfüllungsstand von 100 % aus, was aus den Jahressollstellungen in den Mieten und Pachten in allen PUG resultiert. Höhere Erträge zum 30.09. ergeben sich aus unechter Deckung in Höhe von 35.424 € aus der Sonderrücklage Baumersatz – Schadenersatz im PSK 5511000 34619120 und 300.671 € aus dem Verbindlichkeitskonto Baumersatzpflanzungen aus Ersatzzahlungen 5511000 33219100. Diese Mehrerträge führen gleichzeitig zu Mehraufwendungen in den PSK 5511000 42213000 und PSK 5511000 42216000. Weitere Mehrerträge in Höhe von 18.475 € resultieren aus unechter Deckung Sponsoring. 2.090 € Mehrerträge im PSK 5511000 34882000 Erstattungen übrige Bereiche wirken sich über unechter Deckung auch in Mehraufwendungen in den PSK 5511000 44411600 in Höhe von aufgrund des gestiegenen Hebesatzes bei der Grundsteuer und eines Mehrbedarfes in der Straßenreinigung PSK 5511000 42416200. 1.000 € Mehrerträge im PSK 5511000 34882000 wurden mit ÜPL für die Mehraufwendungen bei der Oberflächenentwässerung im PSK 5511000 42417100 benötigt. Aufwendungen zum Stichtag 30.09. ergeben zum Planansatz einen Verbrauch von 32 %. Das resultiert aus der späten Genehmigung des Haushaltes zum 11.07.2012 und der 6 % Sperre. Die größeren Aufwendungen in der Grün- und Straßenbaumpflege kommen erst im IV. Quartal zum tragen.

2. Erläuterungen zu den Abweichungen zwischen voraussichtlichem Ergebnis 31.12.2012 und verfügbaren Mitteln 2012: Zum 31.12. zeichnen sich Mindererträge in Höhe von 246.383 € ab. Diese setzen sich aus 21.997 € Mehrerträgen und 268.380 € Mindererträge zusammen:

- * Mehrerträge von 5.760 € bei den Pachteinahmen der Einzelgärten PSK 5511000 34111120 aufgrund Pachanpassung;
- * Mehrerträge von 2.572 € Umlage der Grundsteuer B auf die Pächter der Einzelgärten im PSK 5511000 34882000;
- * Mehrerträge von 2.902 € Umlage der Winterdienstleistungen auf die Pächter der Einzelgärten im PSK 551100034883000;
- * Mehrerträge bei den Benutzungsgebühren in der Land- und Forstwirtschaft in Höhe von 3.753 € im PSK 5551000 33211110;
- * Mehrerträge in Höhe von 7.010 € setzen sich aus vielen verschiedenen PSK zusammen.

Budgetinformationen		
Übergeordnetes Budget	600000	Dezernat 6 - Stadtentwicklung und Bau
Budget	667000	Grünflächenamt

Die Mindererträge ergeben sich aus 50.000 € im PSK 5511000 34800000 – Erstattungen Zivildienst, ist ausgelaufen (siehe auch Minderaufwendungen im PSK 5511000 44500000).

* 6.880 € Mindererträge aus Wegfall FÖM f. die Erhaltung von Biotopbäumen;

* 18.798 € weniger FÖM für den Abriss ehemaliger Lungenheilstätte Wittgensdorfer Str. (siehe auch Sperre in den Aufwendungen Lungenheilstätte in Höhe von 20.208 €). Für den Abriss ehem. Lungenheilstätte wird ein HAR gebildet, da die Realisierung erst im Haushaltsjahr 2013 kommt. Auch über die geplanten FÖM muss ein HER in Höhe von 192.702 € gebildet werden, was sich in 2012 als Mindererträge ausweist.

Zum 31.12. zeichnen sich Minderaufwendungen in Höhe von 537.042 € ab. Diese Minderaufwendungen setzen sich aus 595.554 € Minderaufwendungen und 58.512 € Mehraufwendungen zusammen. In den Minderaufwendungen ist die auferlegte Sperre von 6 % mit 230.762 € enthalten. Eine weitere Sperre in Höhe von 50.000 € muss im PSK 5511000 44500000 – Erstattungen Zivildienst berücksichtigt werden. Der Zivildienst wurde aufgehoben. Damit kommen auch die Erträge im PSK 5511000 34800000 nicht.

Über 314.792 € der Minderaufwendungen muss ein Haushaltsausgaberest beantragt werden. Davon 214.792 € für die Abriss ehem. Lungenheilstätte und 100.000 € für die Anliegerpflichten der Stadt Chemnitz für den Winterdienst im Öffentlichen Grün. Die Mittel für den Winterdienst sind schwer planbar, da nicht vorhersehbar ist, wie stark der Winter im alten Jahr einsetzt bzw. am Anfang des Jahres verläuft, so dass die Mittel gebunden werden müssen.

Mehraufwendungen ergeben sich aus den dringend benötigten Mitteln in Höhe von 13.920 € für die Kosten an Heizungsenergie in den 2 Schaugewächshäusern im Botanischen Garten. Die gesamte Sperre im Botanischen Garten in Höhe von 9.510 € muss dafür aufgehoben werden. Für die restlichen fehlenden Mittel in Höhe von 4.410 € muss in der Energie im Öffentl. Grün, Landschaftsbau eine Entsperrung erfolgen (PSK 5511000 42411100).

Auch im PSK 5412000 42216000 Unterhaltung des Verkehrsgrüns ergeben sich Mehraufwendungen in Höhe von 44.592 €, wozu dringend die Sperre aufgehoben werden muss.

3. Höhe der voraussichtlichen Haushaltsreste; kurze verbale Erläuterung (nur in Berichterstattung per 30.09.): Folgende HAR müssen beantragt werden:

* 100.000 € im PSK 5511000 42213000 Vergabeleistungen im öffentlichen Grün für die Anliegerpflichten zum Winterdienst.

* 214.792 € HAR im PSK 5551000 44500000 für den Abriss der ehemaligen Lungenheilstätte auf der Wittgensdorfer Straße. Durch den spät bestätigten Haushalt konnte erst ab September 2012 mit der Ausschreibung der Abbruchleistungen begonnen werden, so dass die Realisierung erst 2013 erfolgen kann (FÖM im PSK 5551000 31412000 in Höhe von 192.702 € wird ein HER beantragt).

4. Maßnahmen der Organisationseinheit zur Einhaltung der Planvorgabe:

Unterschrift AL: gez. Heinze

Datum: 19.10.2012